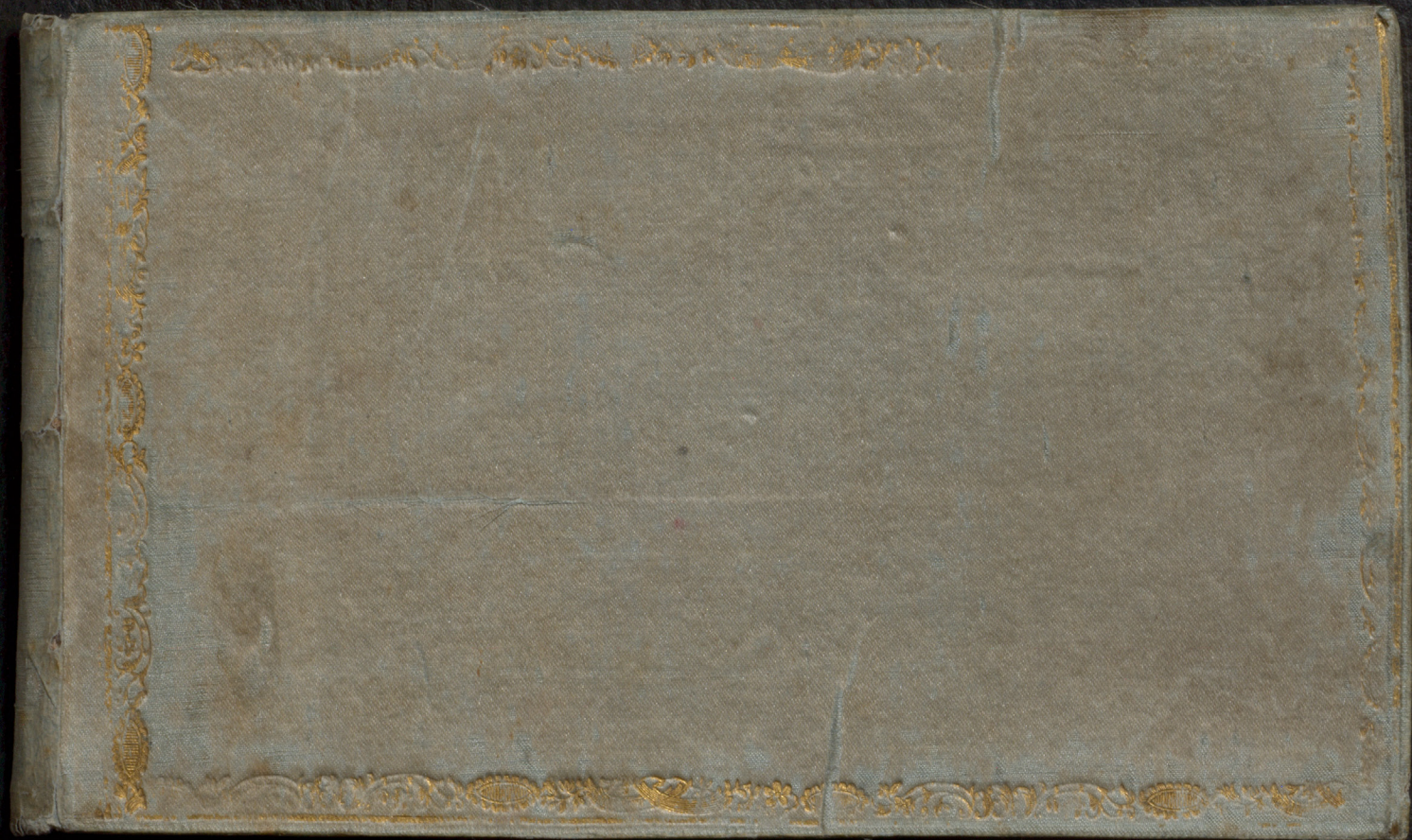




Stephanus

D.D.D.



LÍBRÍS
astrík L.
GABRIEL

ALG

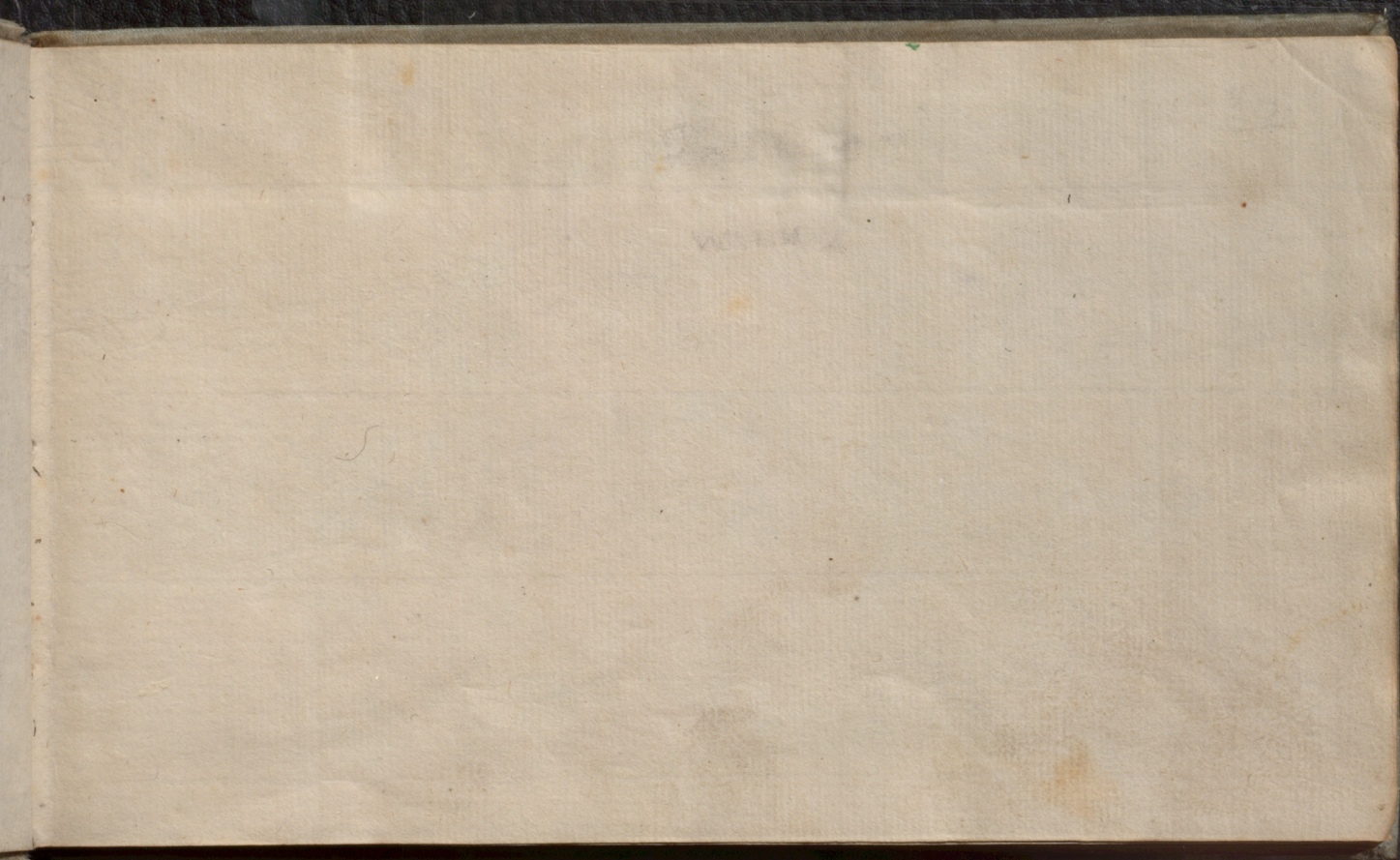


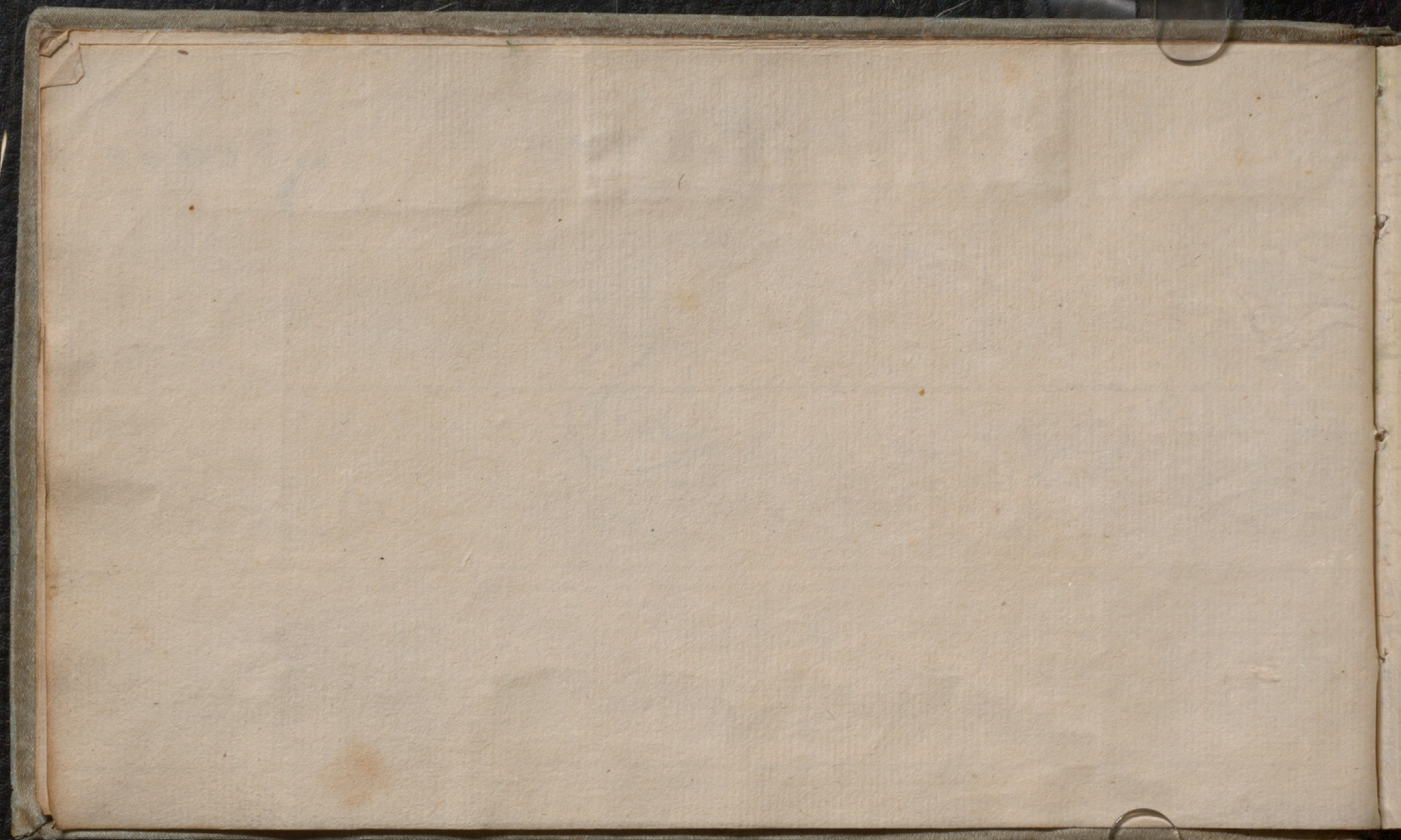
241

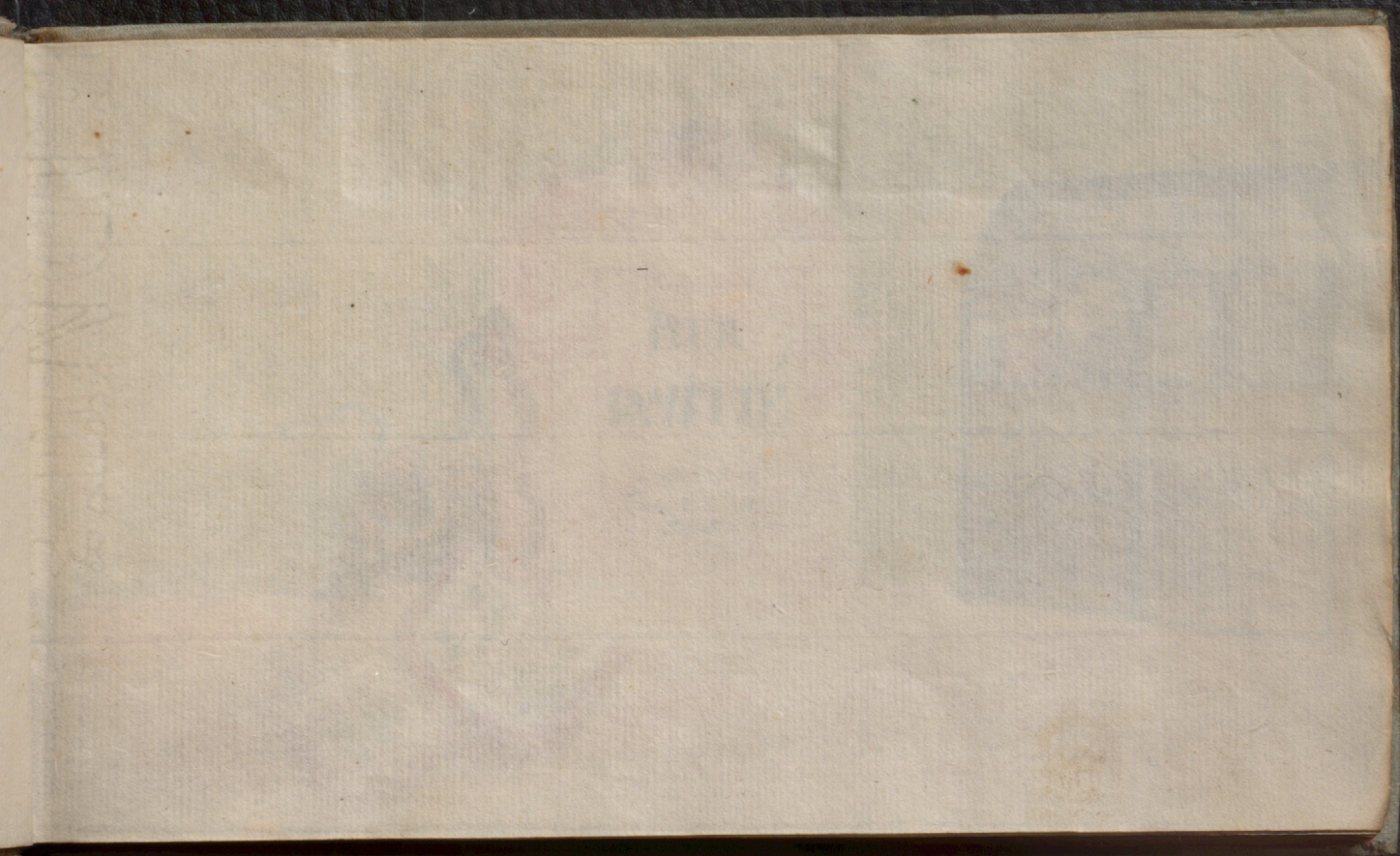
#35777

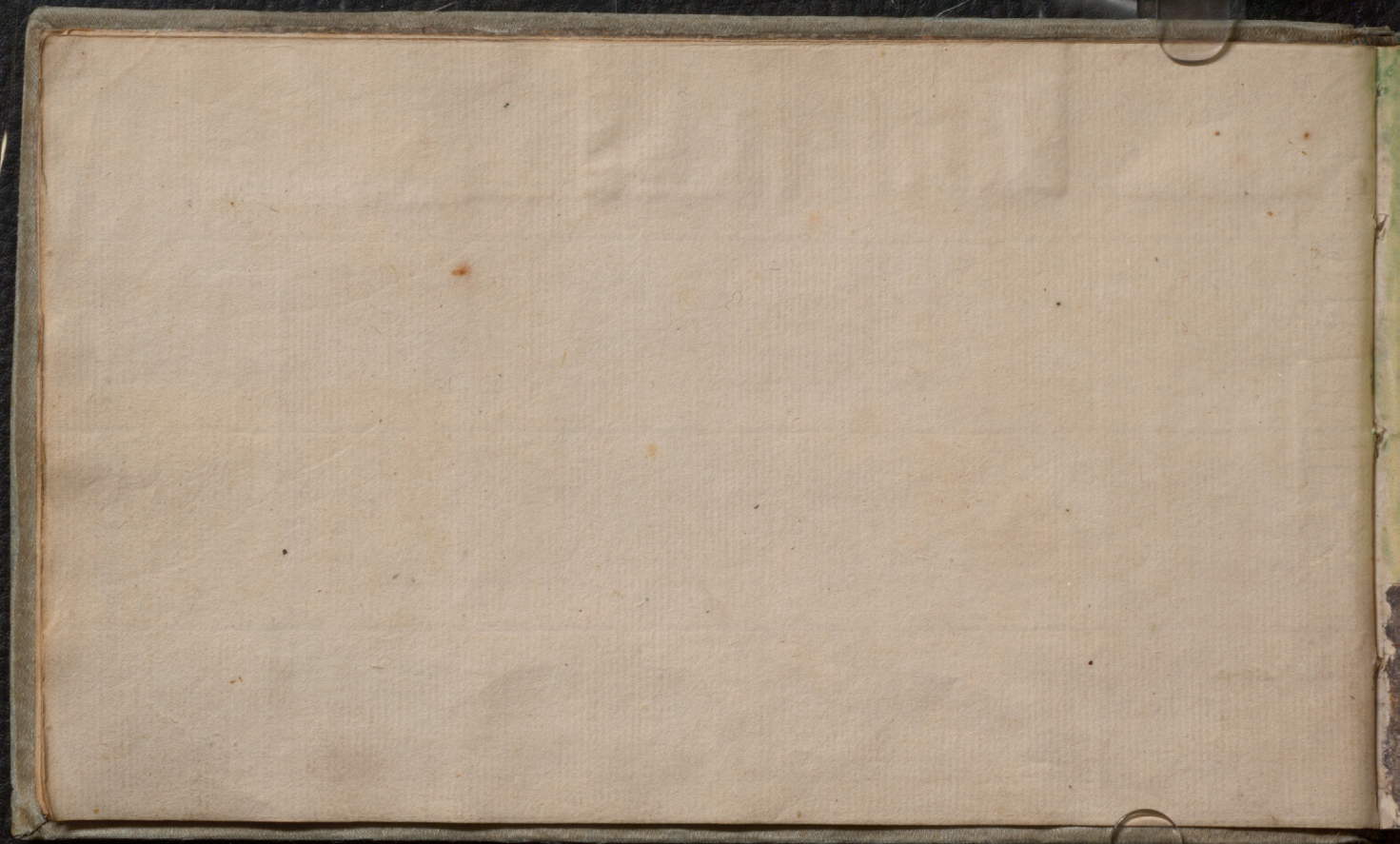
for

(102)





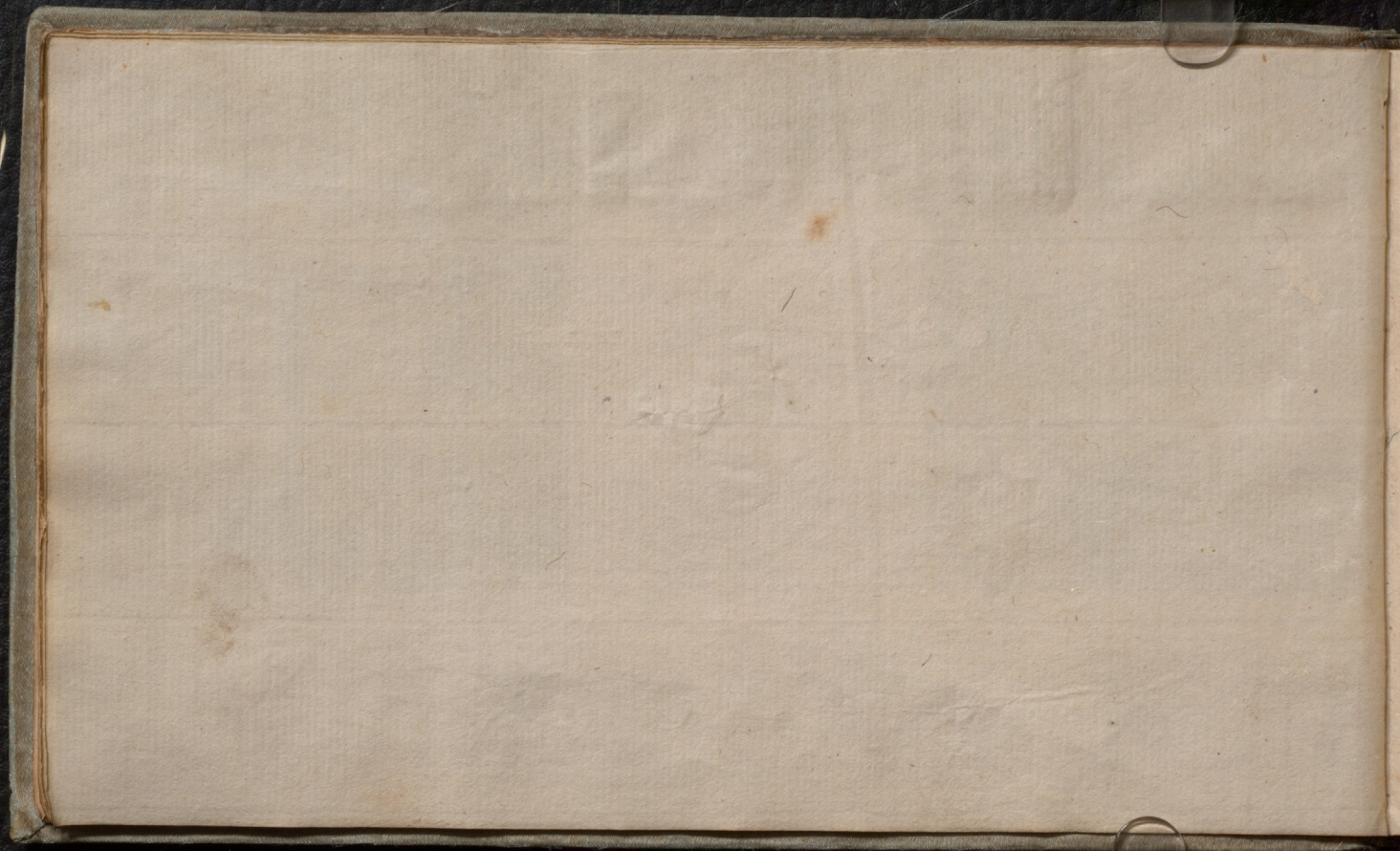








1/100



Heil dem Meintner, dem auch seinen Meyn,
 Kein unersättlicher Himmel dravonig magt,
 Müßig yagst er, seinen Ziel ausyngan,
 Wo ihm Tinsersicht und Fingr loucht,
 Sonnen, dieß Lilt, sey unser Wilywlaben,
 Sonnenstark, sey uns fies Galitavium,
 Gostung vint und vint Aliggen fuban,
 Und vint meig, unser Sonnenstark blühen.

Breslau d. 24^{ten} August.
 1795.

Schwarty. 1^{ter}.
 Chirurgus im Lob-Hinb.
 zu Hohenlo. im Infanterie
 Regiment.

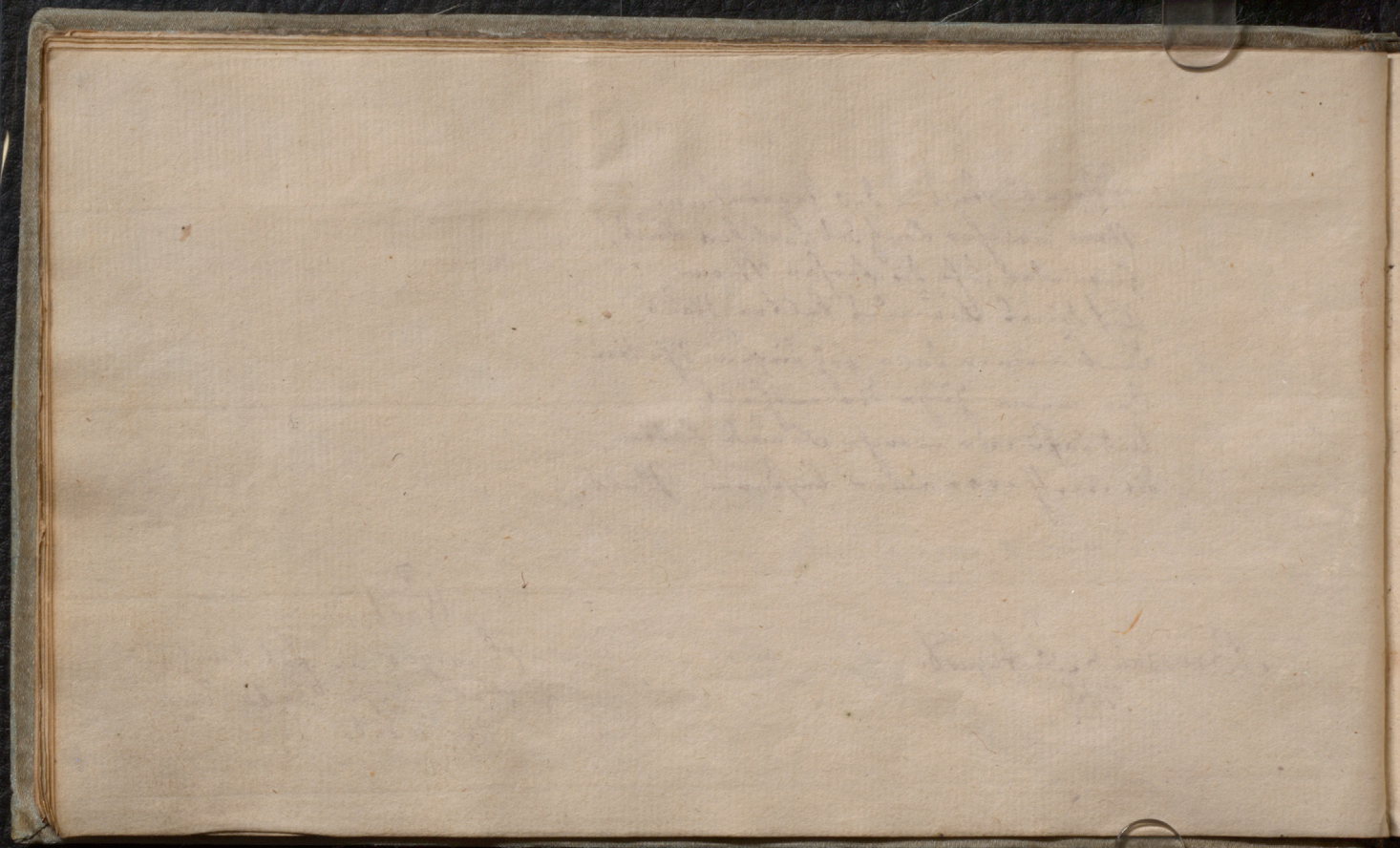
Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. The text appears to be organized into several lines or paragraphs.

Handwritten text at the bottom of the page, including what appears to be a signature or name on the right and some additional notes or a date on the left.

Wenn niehstend in der Tagel Lauer
 Wenn man sich den Tag der wolkent Haub,
 Ginzindert sose die Lufte Wraue
 Auf denent Ginzindert Lufte Haub,
 Und manne Lauer bag dingsen Pfetten
 Und manne Züge die auffüllt,
 Und daß wir manne Lufte fassen,
 Die wolkent sose die Lufte Wraue.

Breslau d. 25. August.
 1795.

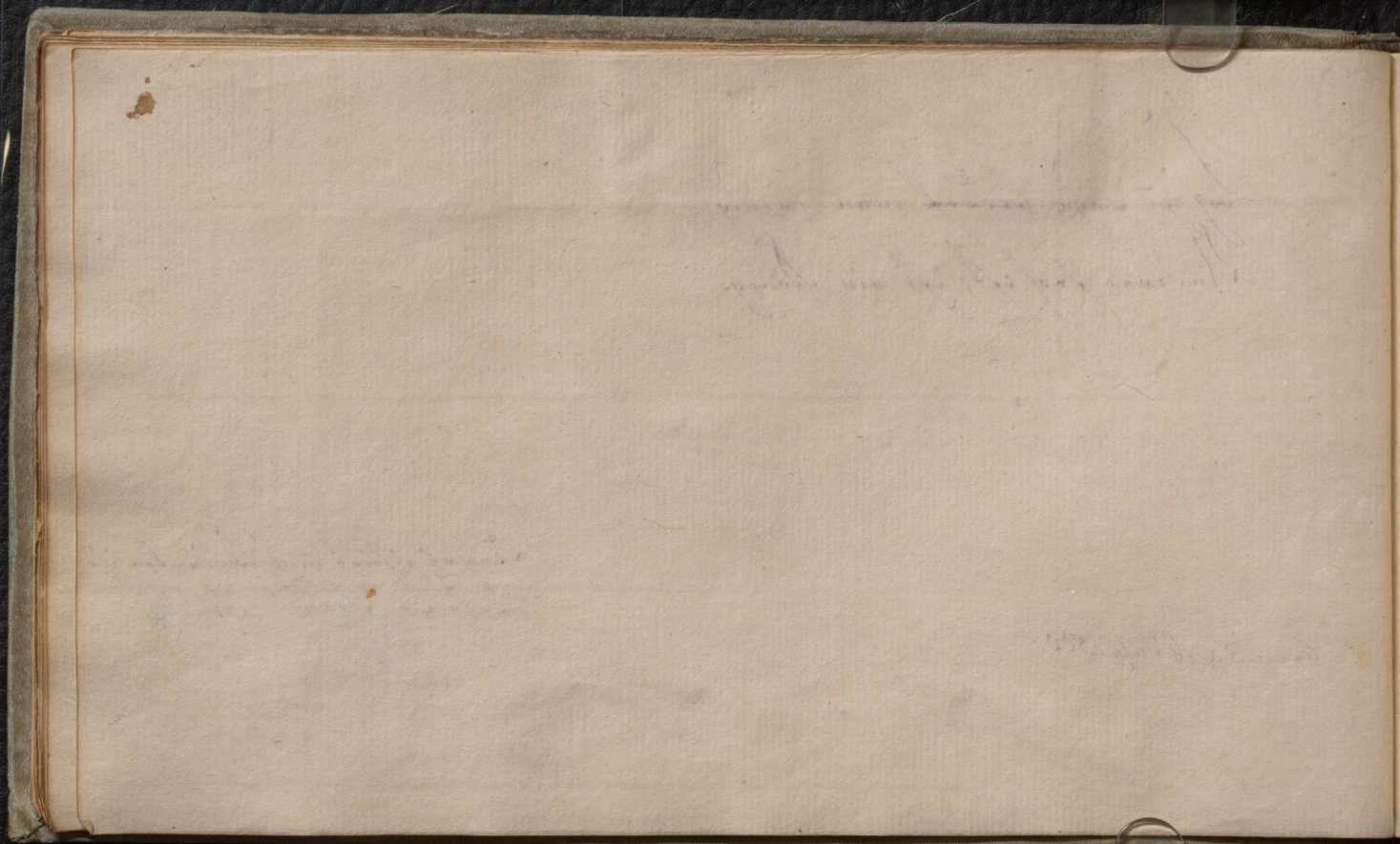
Walter
 Chirurgus im 1. Inf. Regt.
 zu Hohenhausen Infanterie
 Regiment.

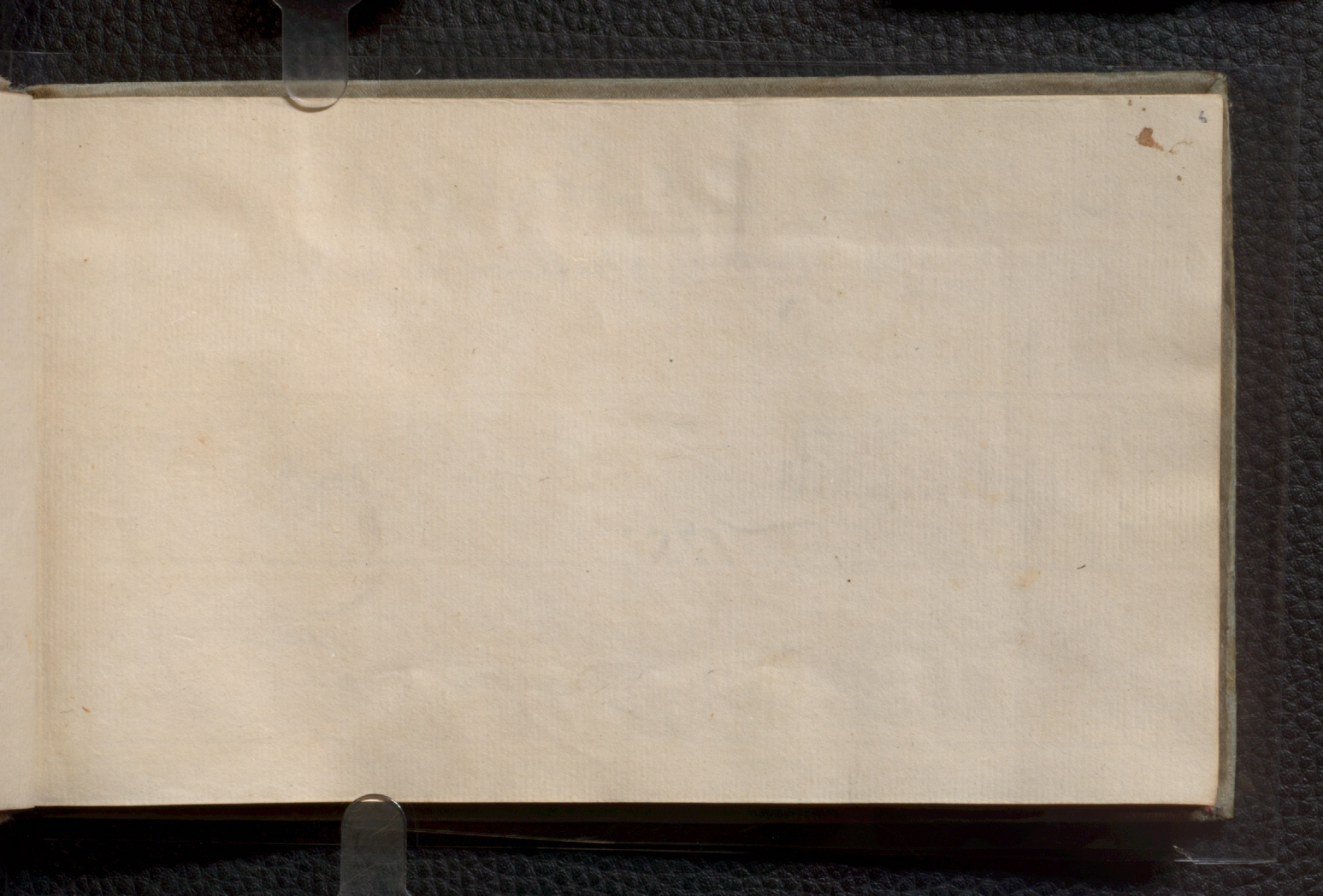


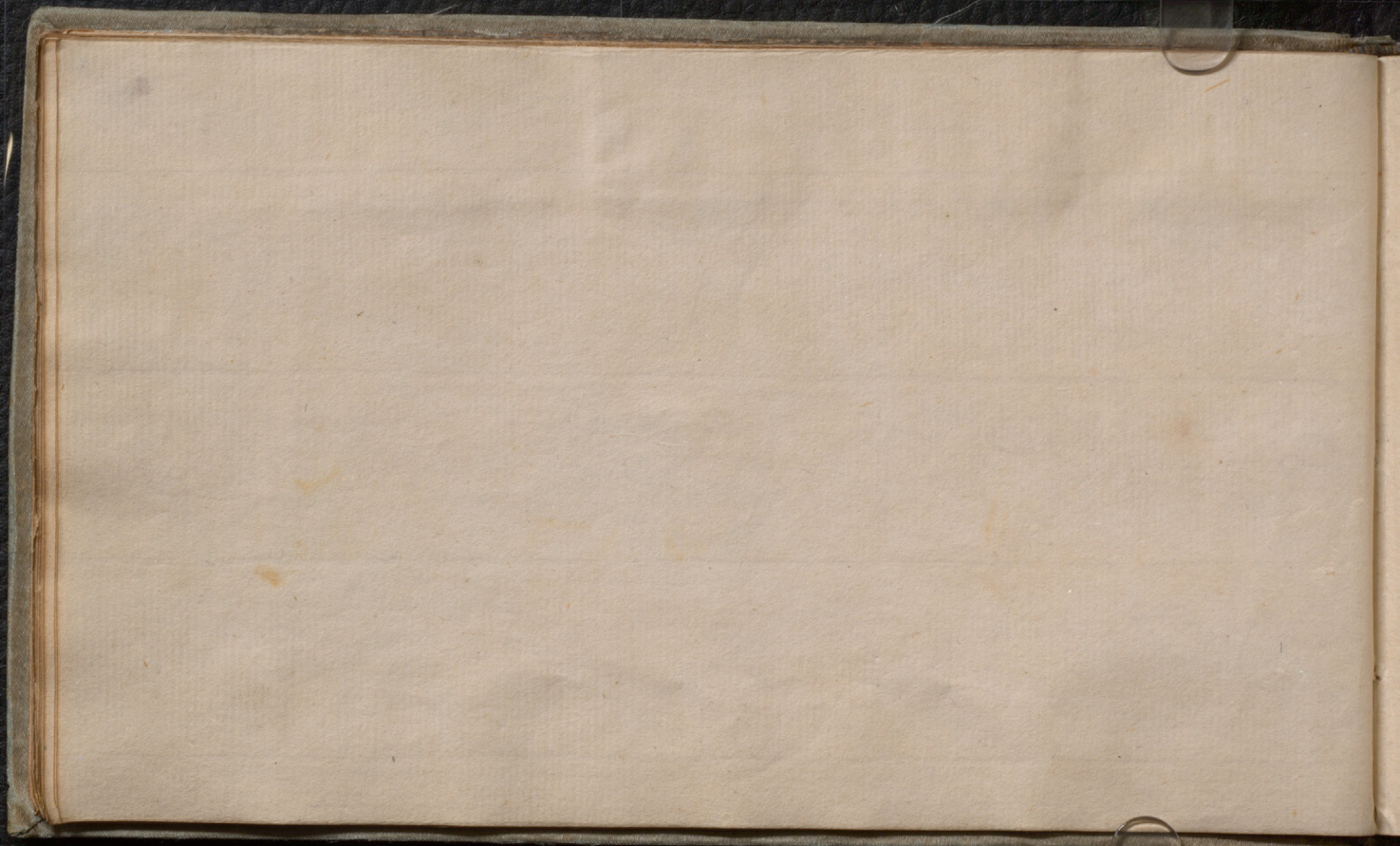
5
Es zu sagen bedarf man wenig,
Nur was geschieht, ist ein König.

Constantz, 16 July 1800.

Einige zersplitterte Gedanken über
was man immer Anmerkungen







The first of the
 names given in the Bible

The

The first of the
 names given in the Bible

Das Leben, so es ist, ist ein Spiel und
nur ein Spiel. Nur ein Spiel, in der Welt.

Chwecionitz
Den 1^{ten} März 1785.

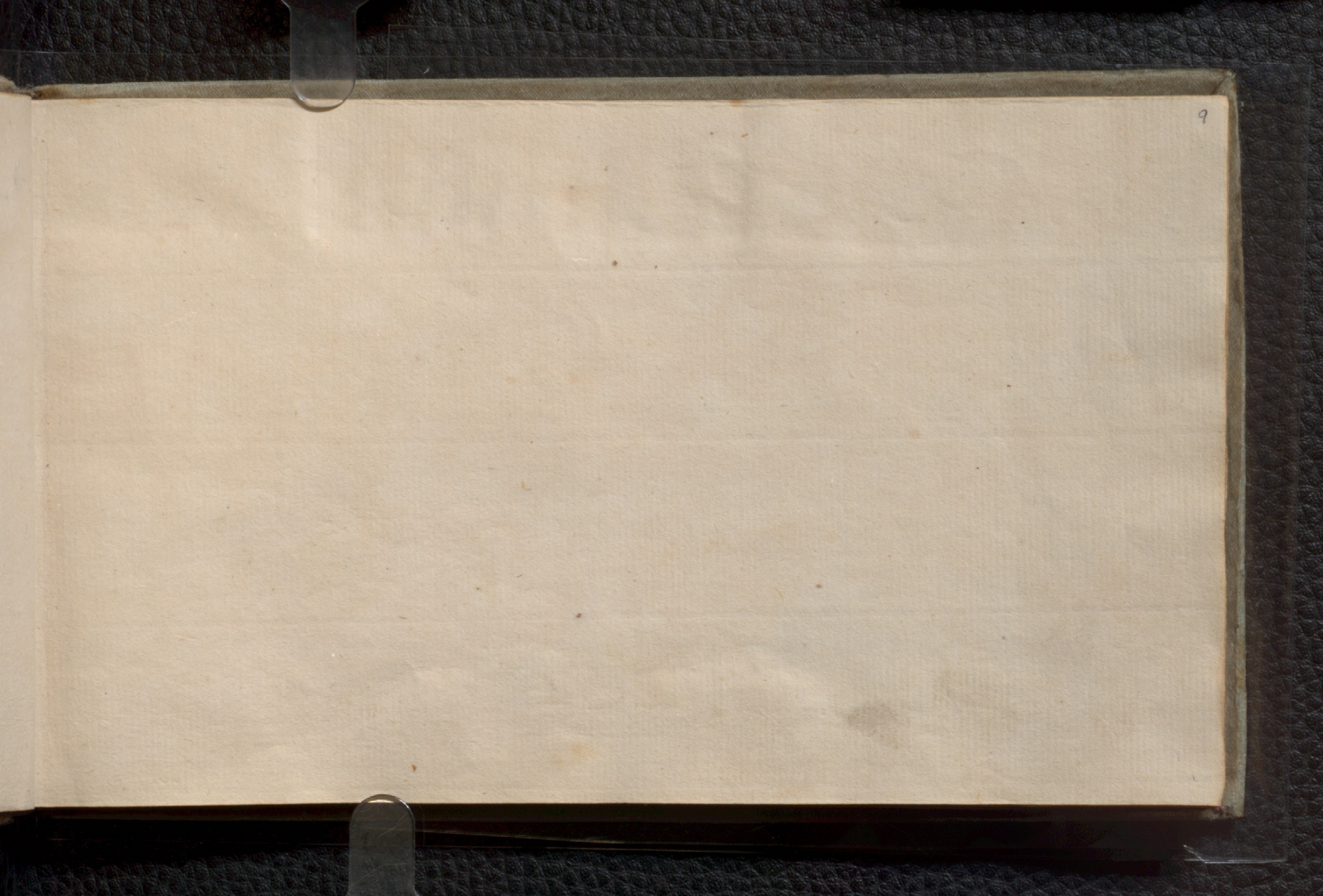
Lange

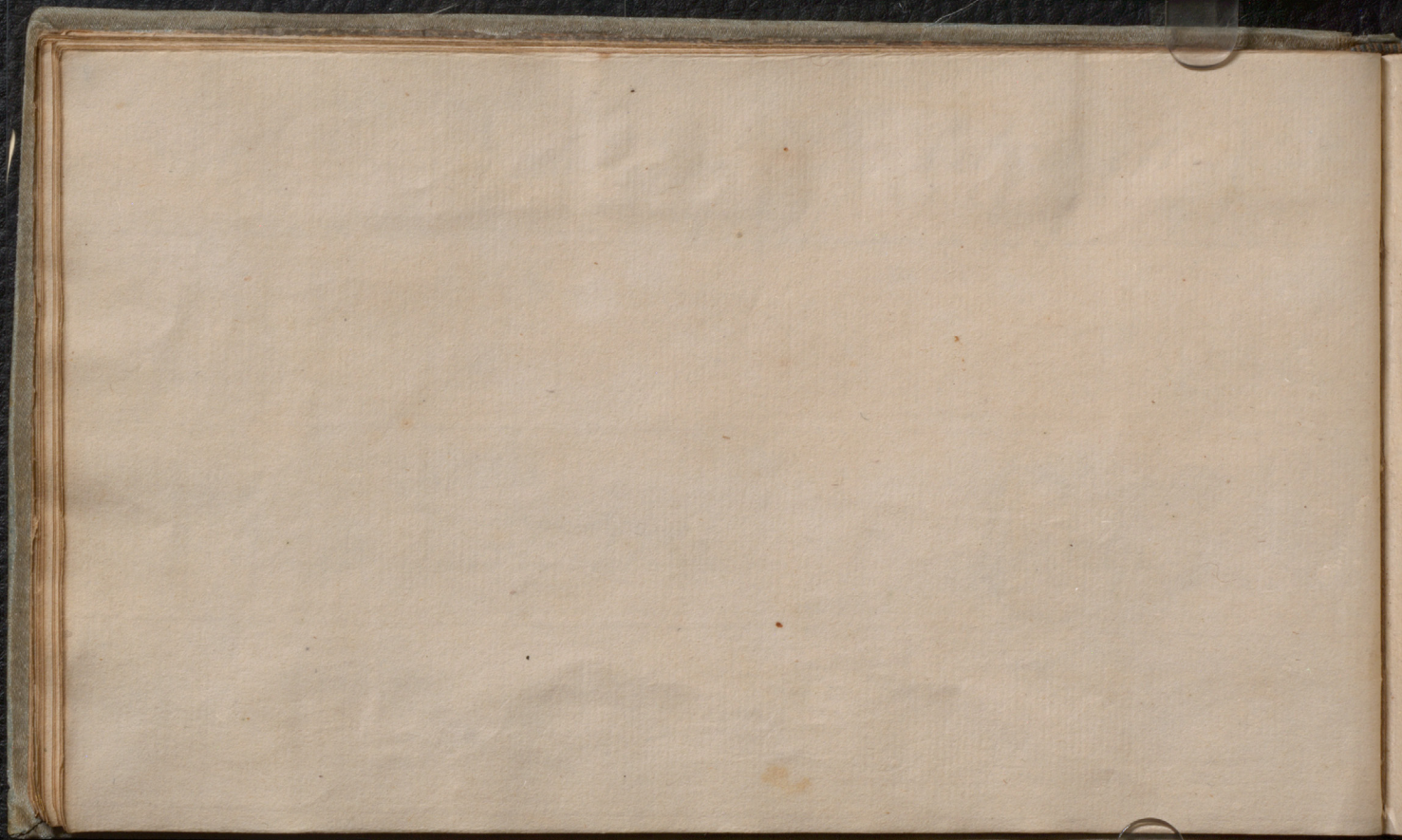
Q

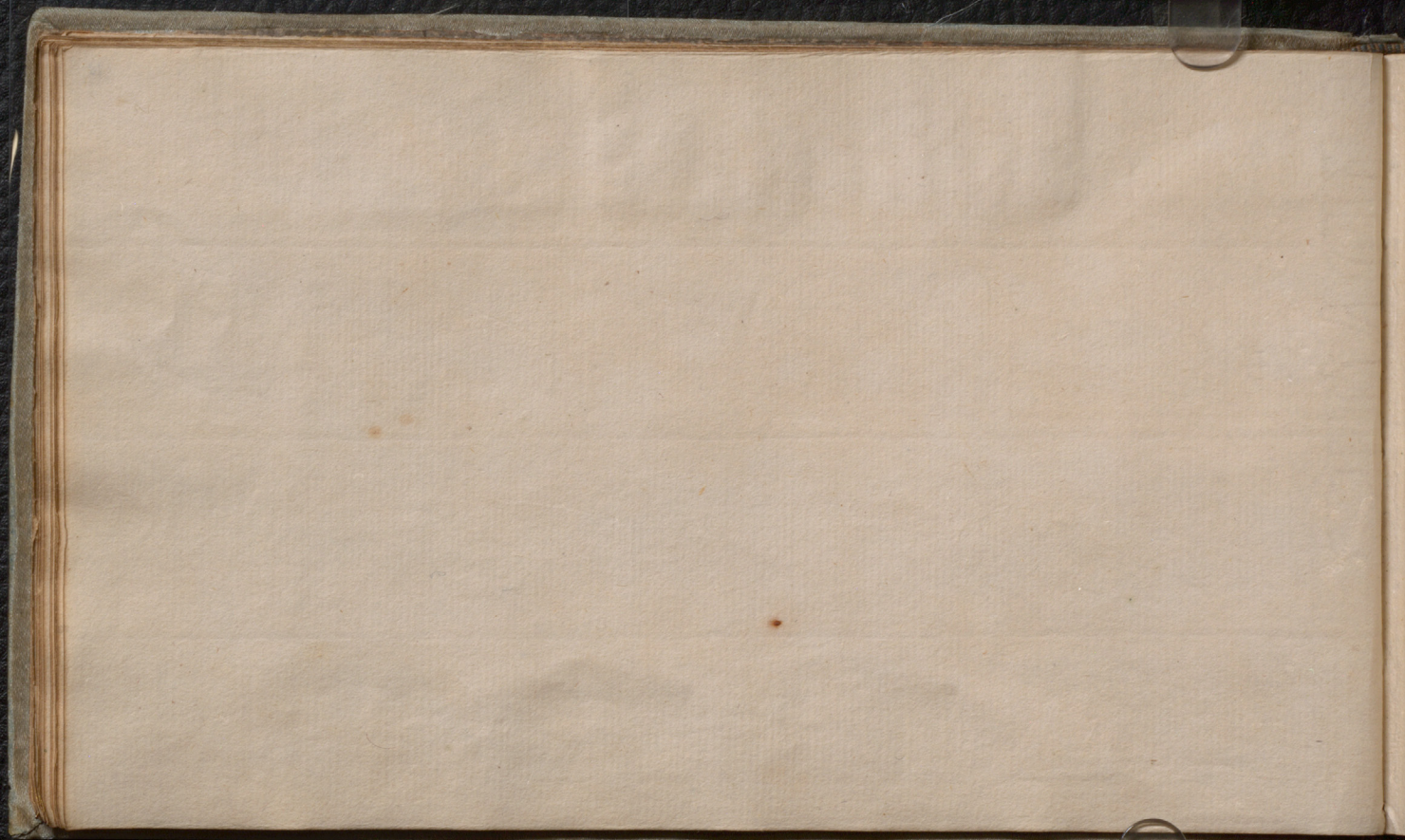
[Faint, illegible handwriting at the top of the page, possibly a title or header.]

[Faint handwriting in the middle of the page, possibly a date or a name.]

[Faint handwriting on the right side of the page, possibly a signature or a name.]



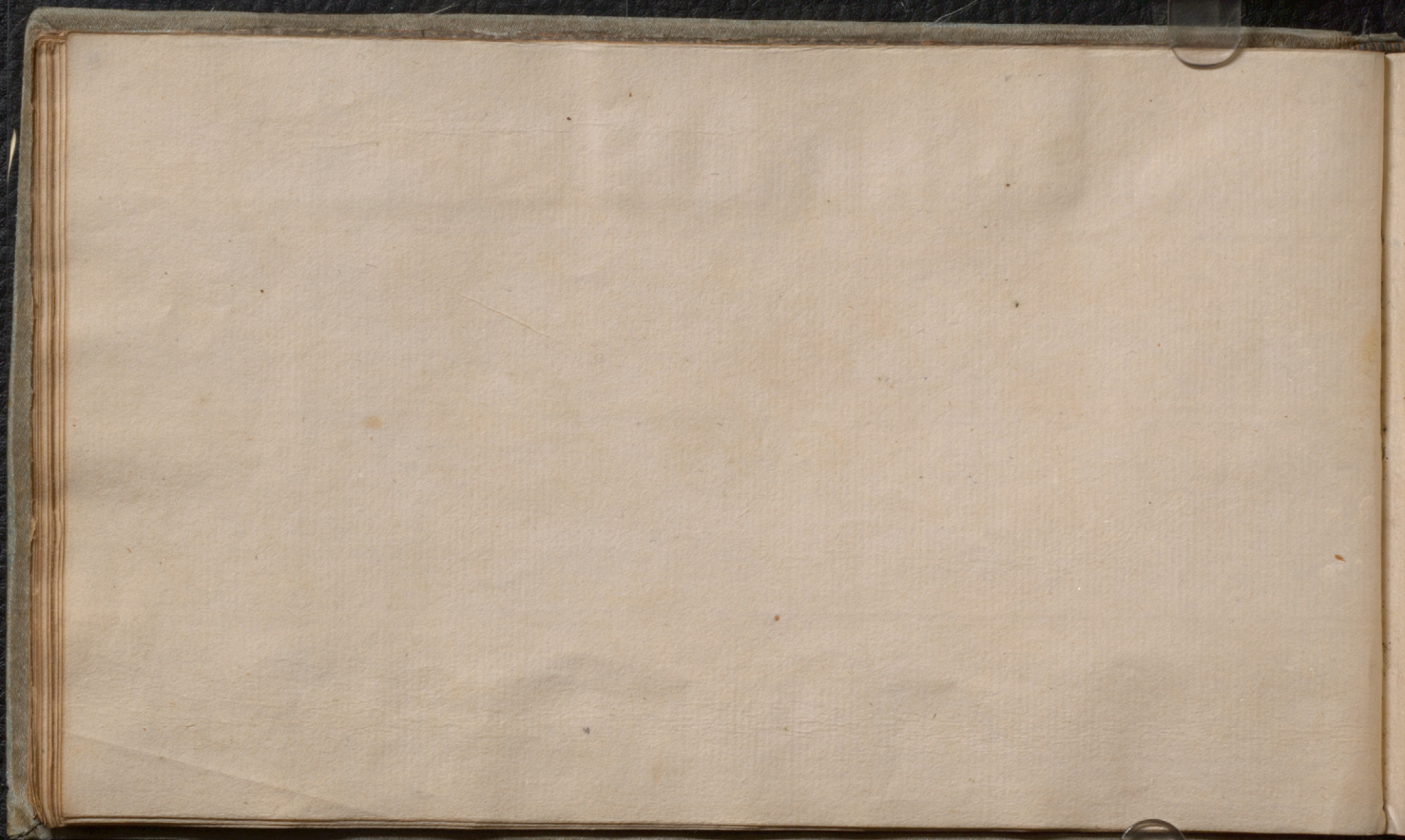




Auf dem Lande ist es
 so schön als im Wald
 In der Natur ist es
 so schön als in der Stadt
 Und wenn ich dich sehe
 So ist es wie ein Traum

Brechtel's Sonnet
 1195

I have found you a friend
 And a friend is a treasure
 And a friend is a treasure
 And a friend is a treasure

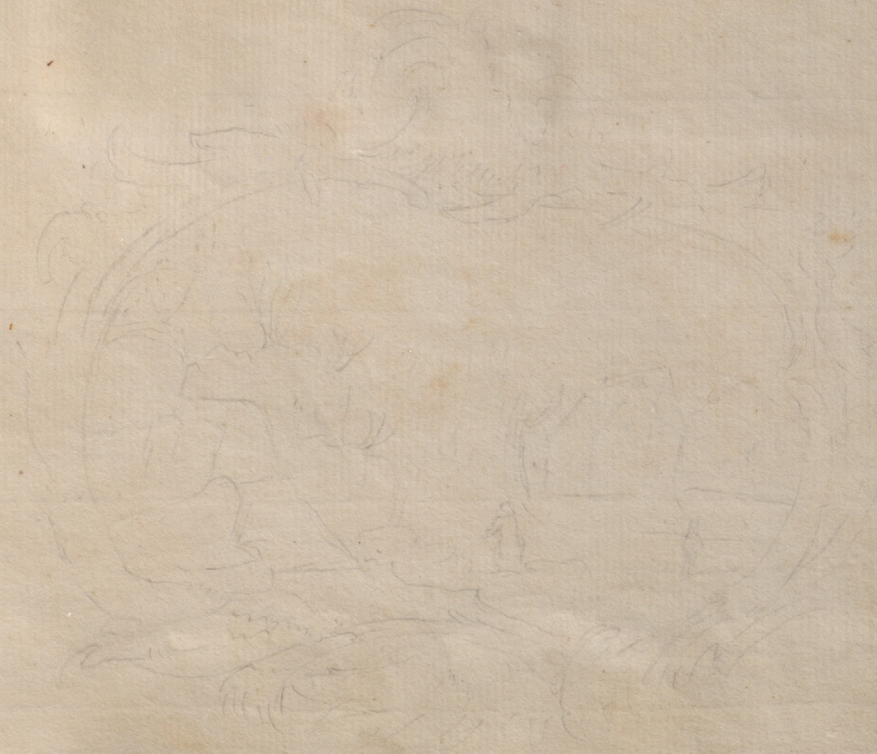


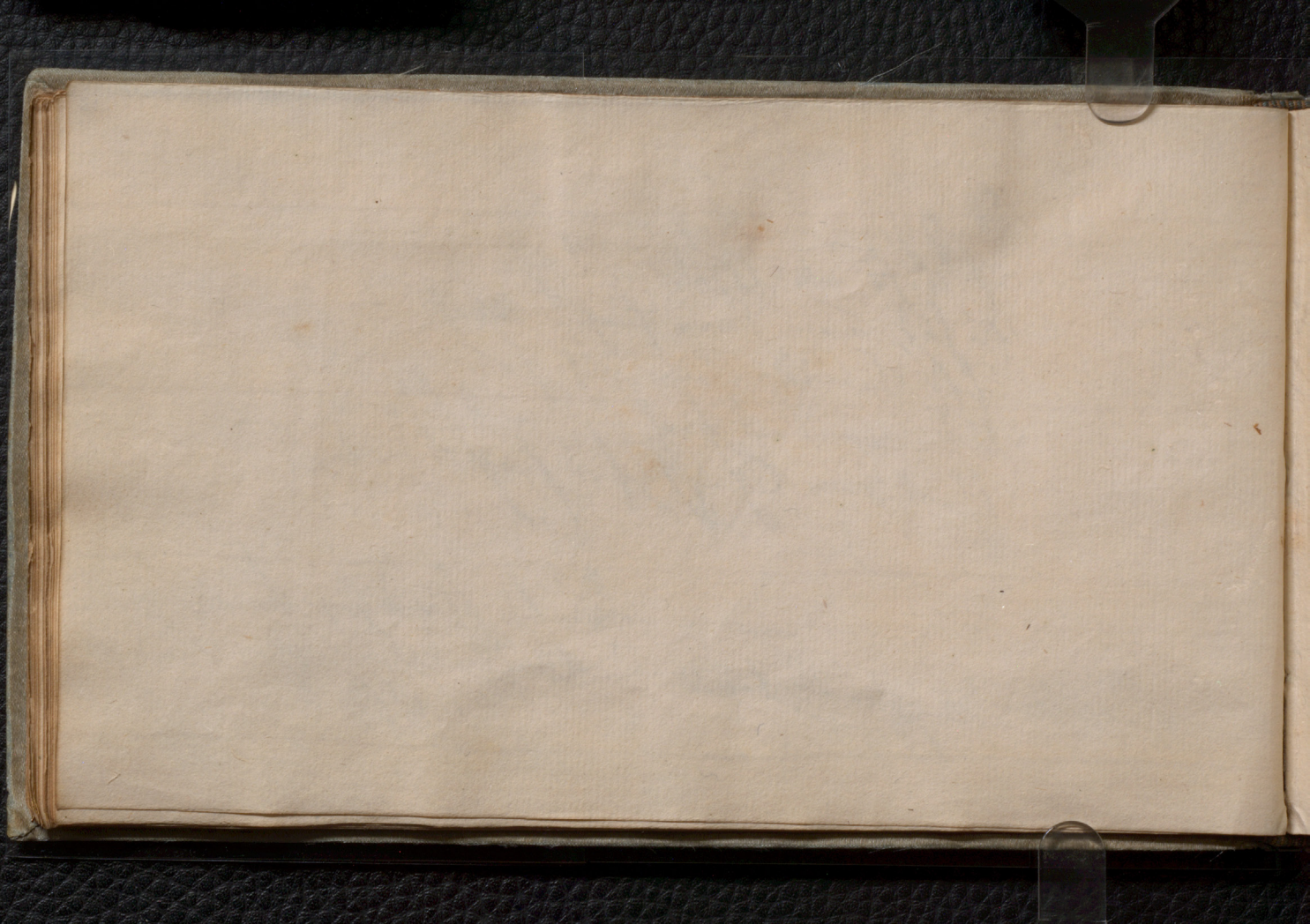
Auf Fleer und Fiel sein und Gut,
 ist unser alt Geld und Eß —
 Der set man iten frohen Muth,
 und Freunde mit sich son,
 Und man ist froh und mit, süß sind
 schied him Gesset w. süß sind him

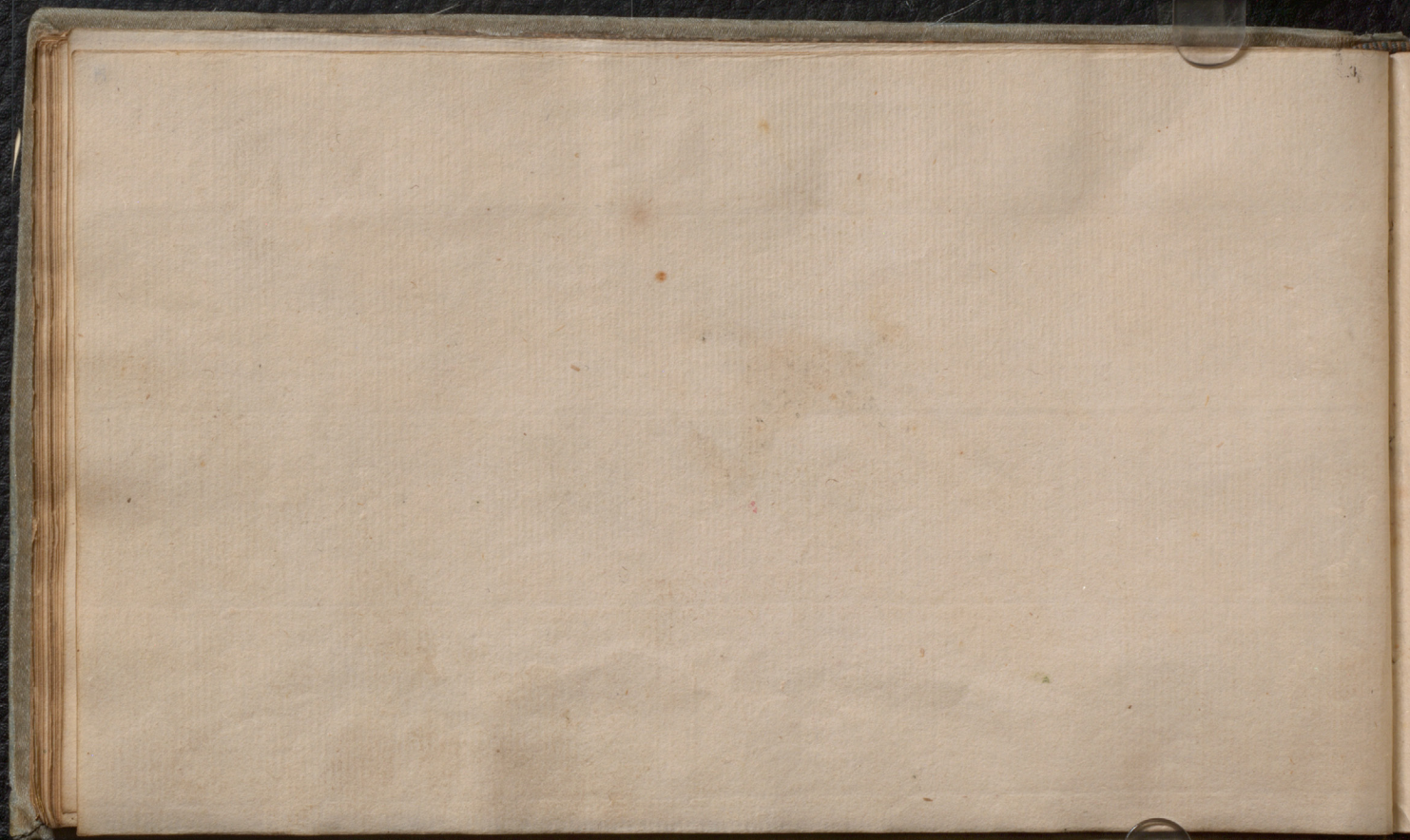
Breslau Jan 14th September.
1795.

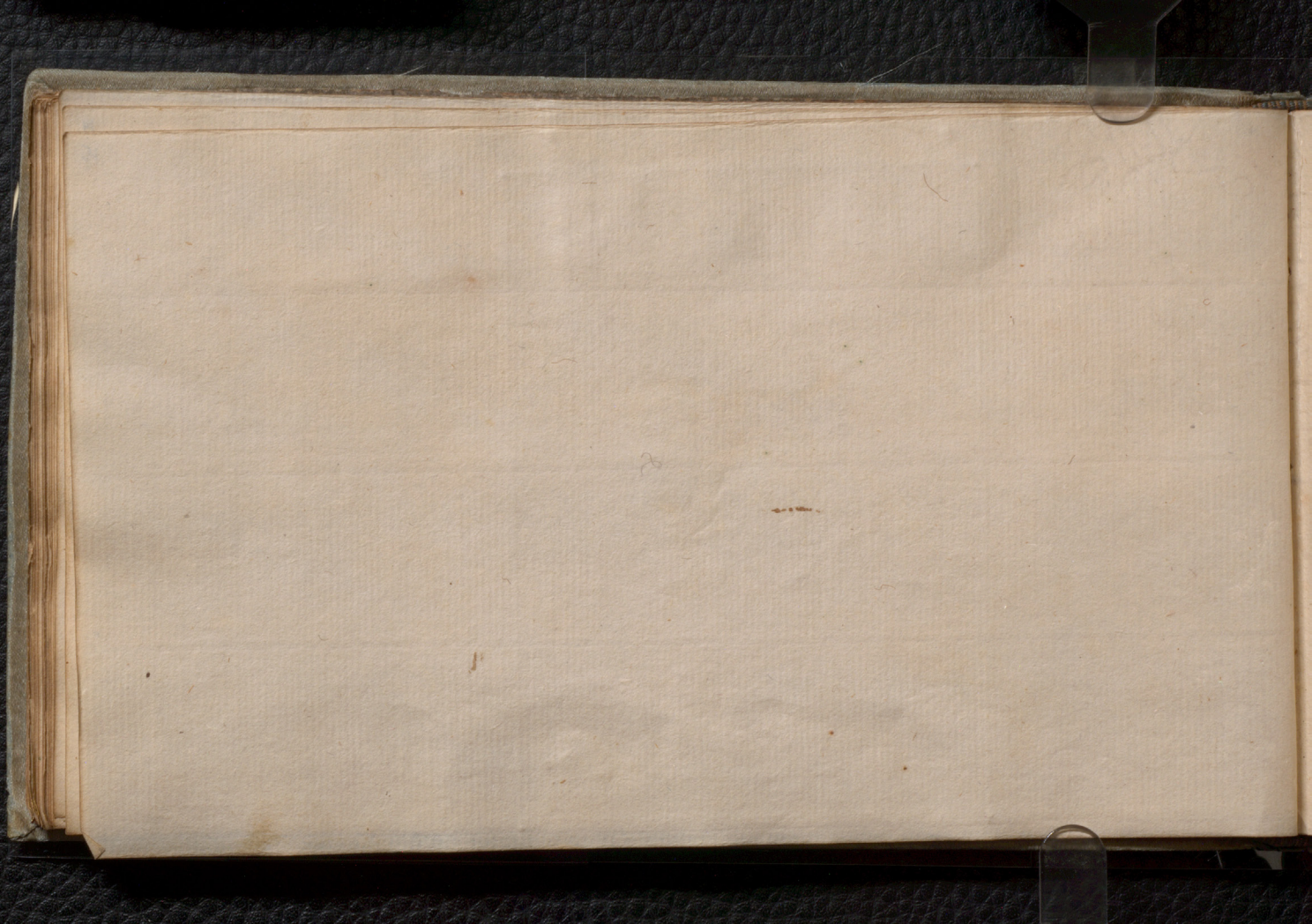
Die 16. April zum Freundesfeste:
Aus Dank an Fr. Freund

G. Pletschne
 Ober-Physic. in Regg. Hofspital zu
 Hohenlohe









Gleich Weinmuttergummi möge Ihre Tugde in sich
 Ihre Sinne nimmst so Ihre so Tugend sey.

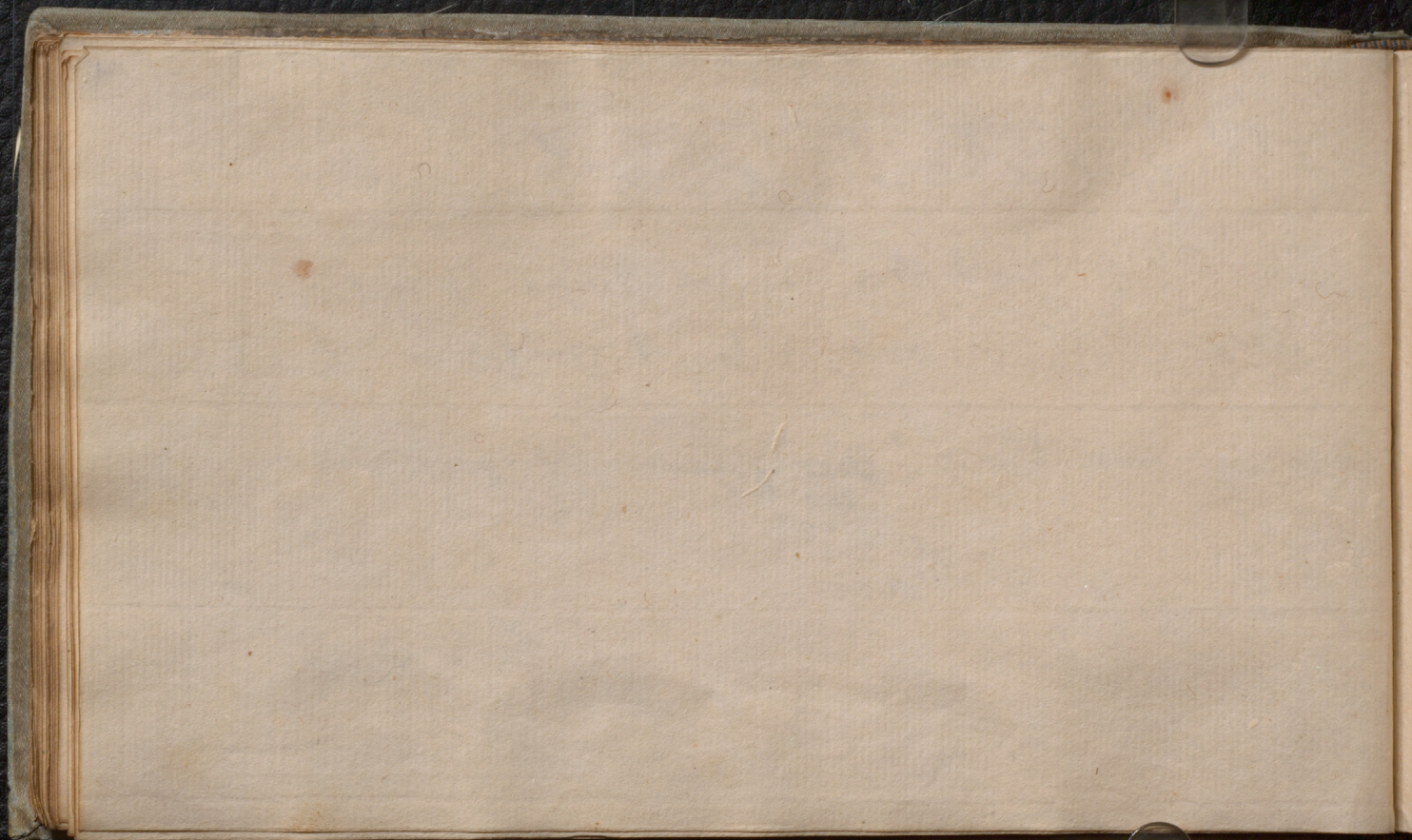
bleiben
 Ihr Glück ist die ewige Tugend Gerecht
 So kann die Tugend zu Tugend Tugend sein

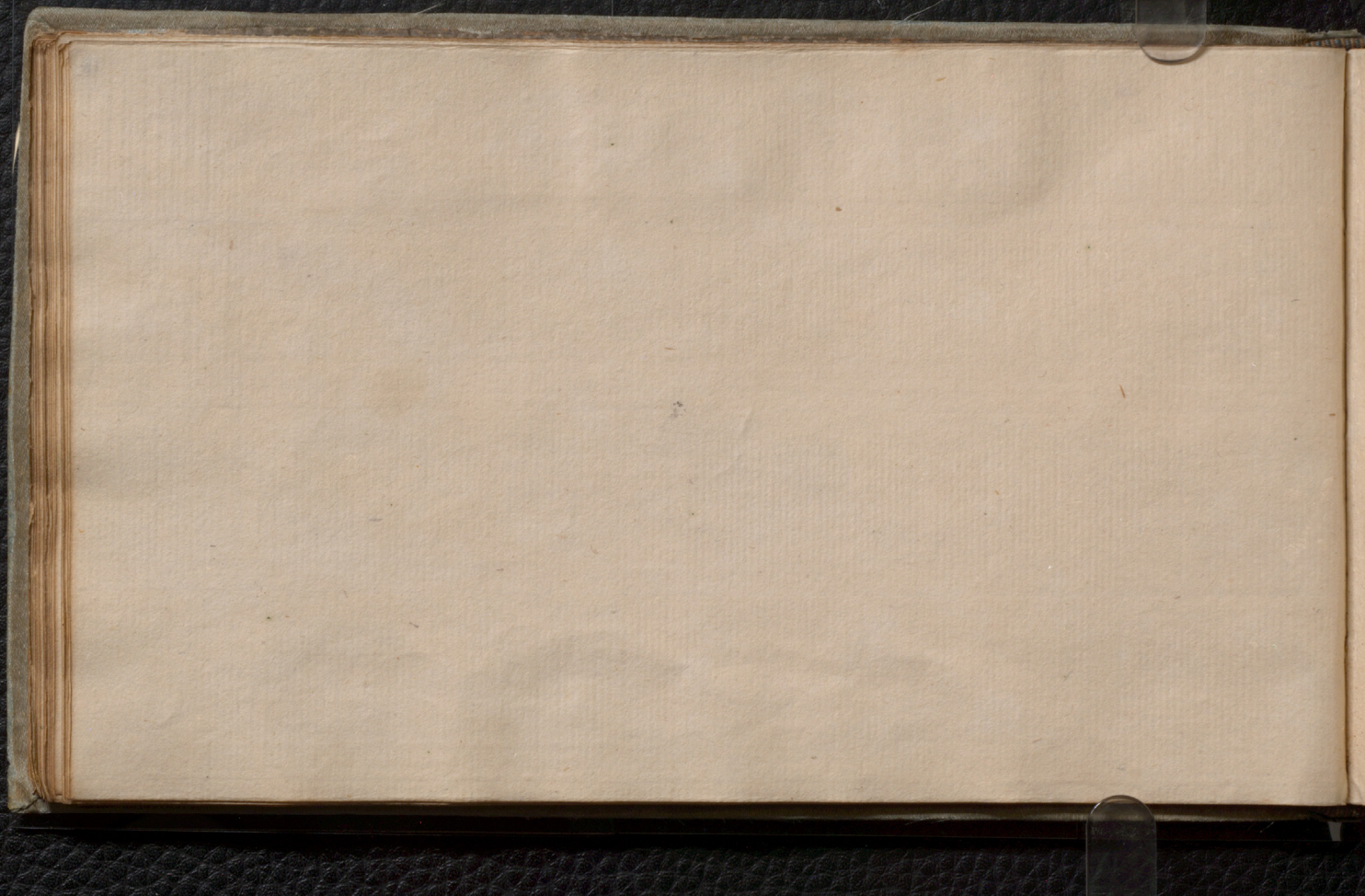
und in dem Tugend! ^{nur gegen die} Tugend Tugend Tugend
 Tugend

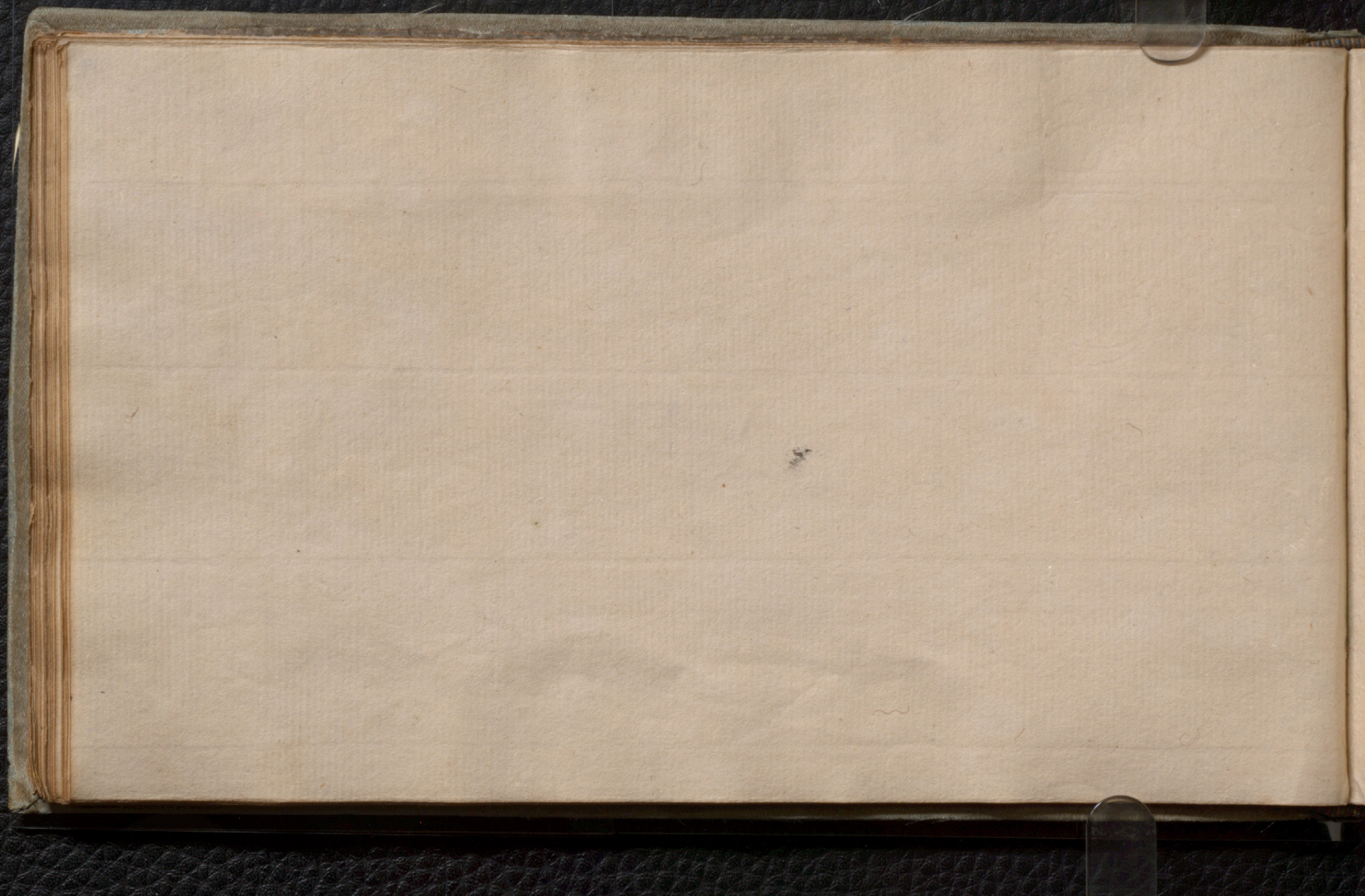
Erstlich 20. Februar
1798.

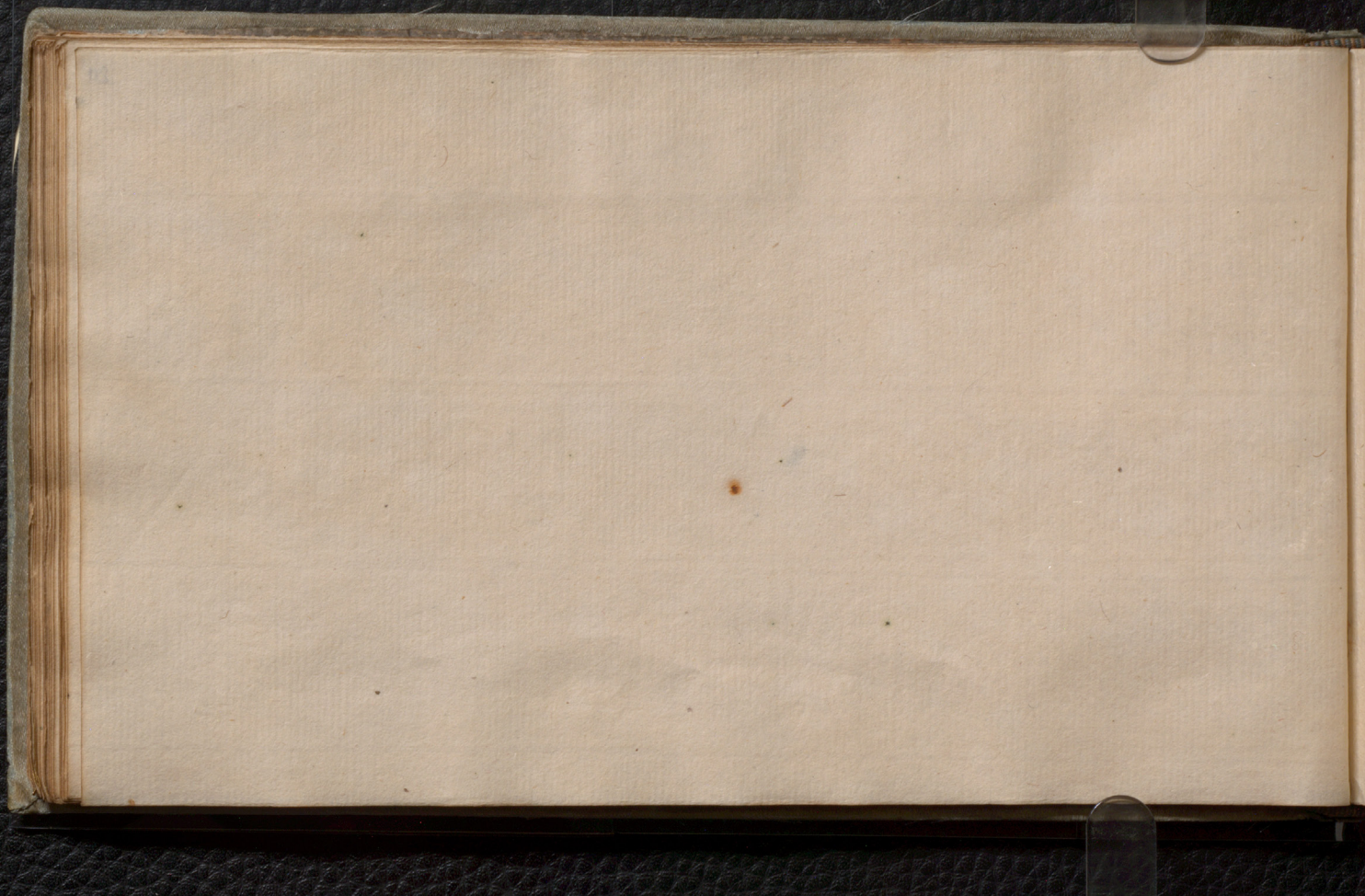
Erstlich 20. Februar
L. H. D. S.

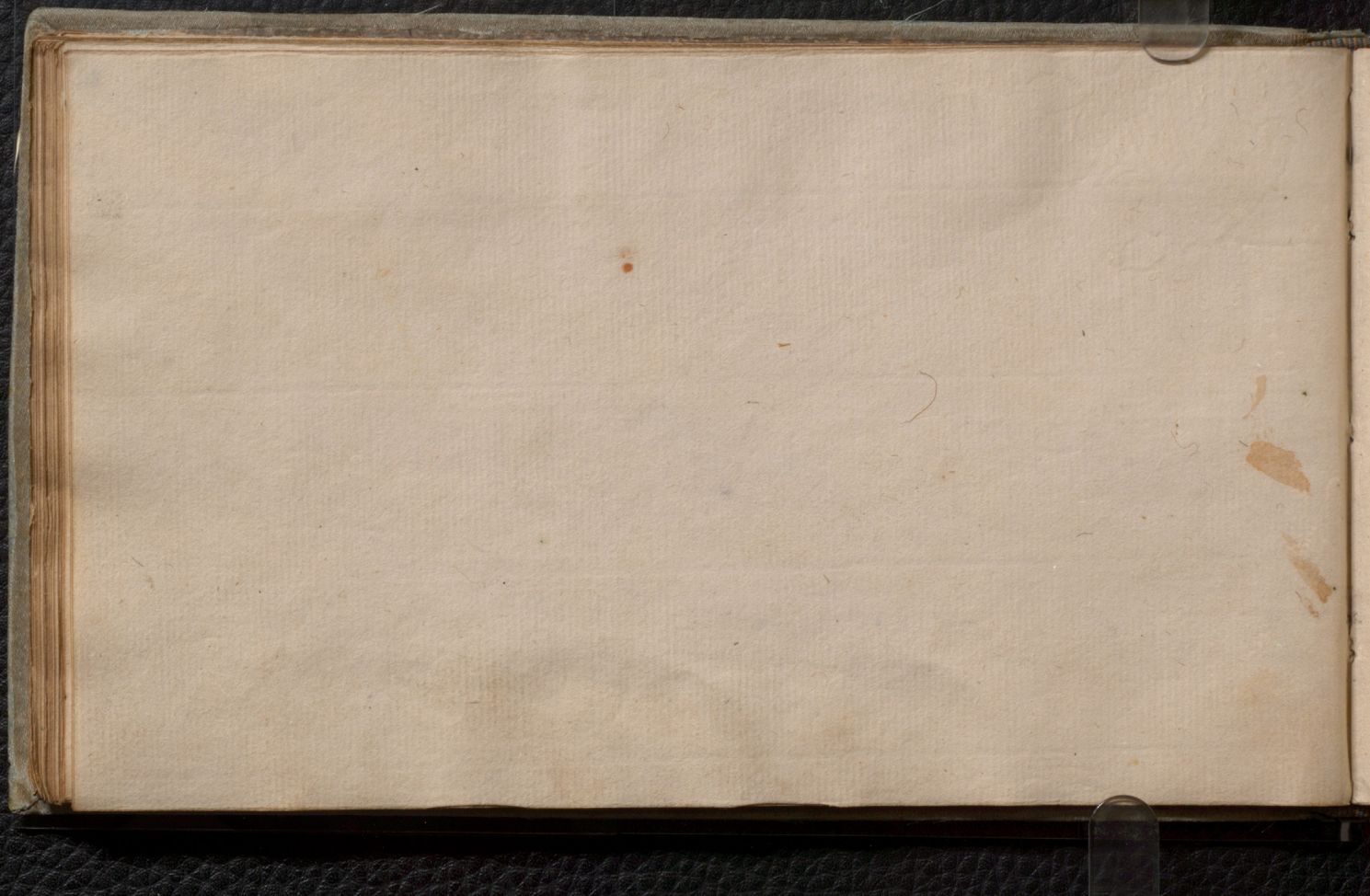
Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and includes phrases such as "The first of the month", "The second of the month", "The third of the month", "The fourth of the month", "The fifth of the month", "The sixth of the month", "The seventh of the month", "The eighth of the month", "The ninth of the month", "The tenth of the month", "The eleventh of the month", "The twelfth of the month", "The thirteenth of the month", "The fourteenth of the month", "The fifteenth of the month", "The sixteenth of the month", "The seventeenth of the month", "The eighteenth of the month", "The nineteenth of the month", "The twentieth of the month", "The twenty-first of the month", "The twenty-second of the month", "The twenty-third of the month", "The twenty-fourth of the month", "The twenty-fifth of the month", "The twenty-sixth of the month", "The twenty-seventh of the month", "The twenty-eighth of the month", "The twenty-ninth of the month", "The thirtieth of the month", "The thirty-first of the month".















THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

1890-1891

*Siehe die Nummer 2. 10. Linien für
wie viele neue Stellen.
für die neuen so verfahren, wie
dann haben immer Platz zu geben,
so bald es der Raum erlaubt
zu werden auf die neuen Stellen.*

Johann Friedr. Paüller.

B
received: 11. September 1788.

24

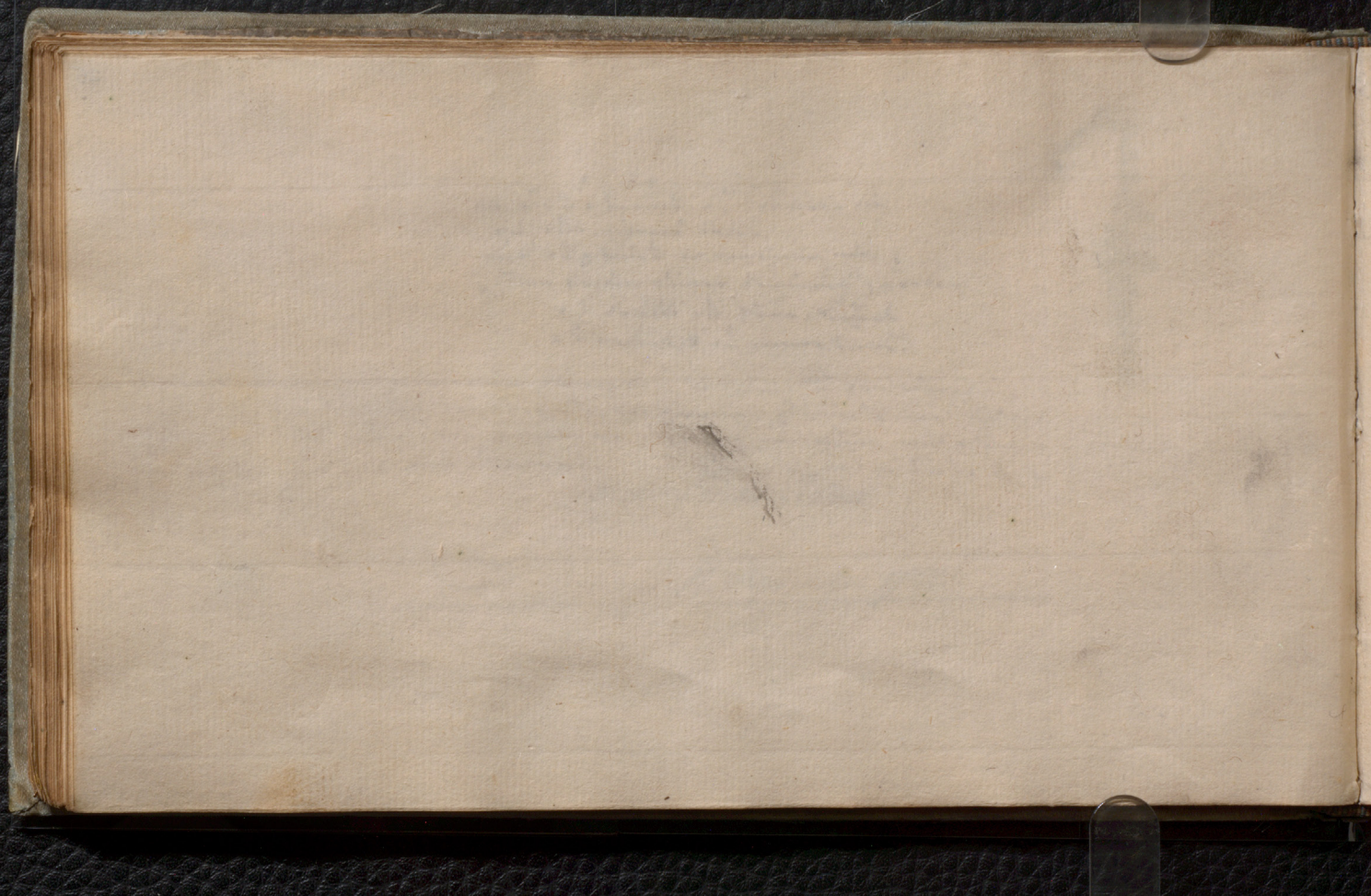


25

Ich zu dem Herrn H. J. Solingen
mit dem besten Willen
sich zu dem Herrn J. J. Solingen
zu dem Herrn J. J. Solingen
zu dem Herrn J. J. Solingen
zu dem Herrn J. J. Solingen

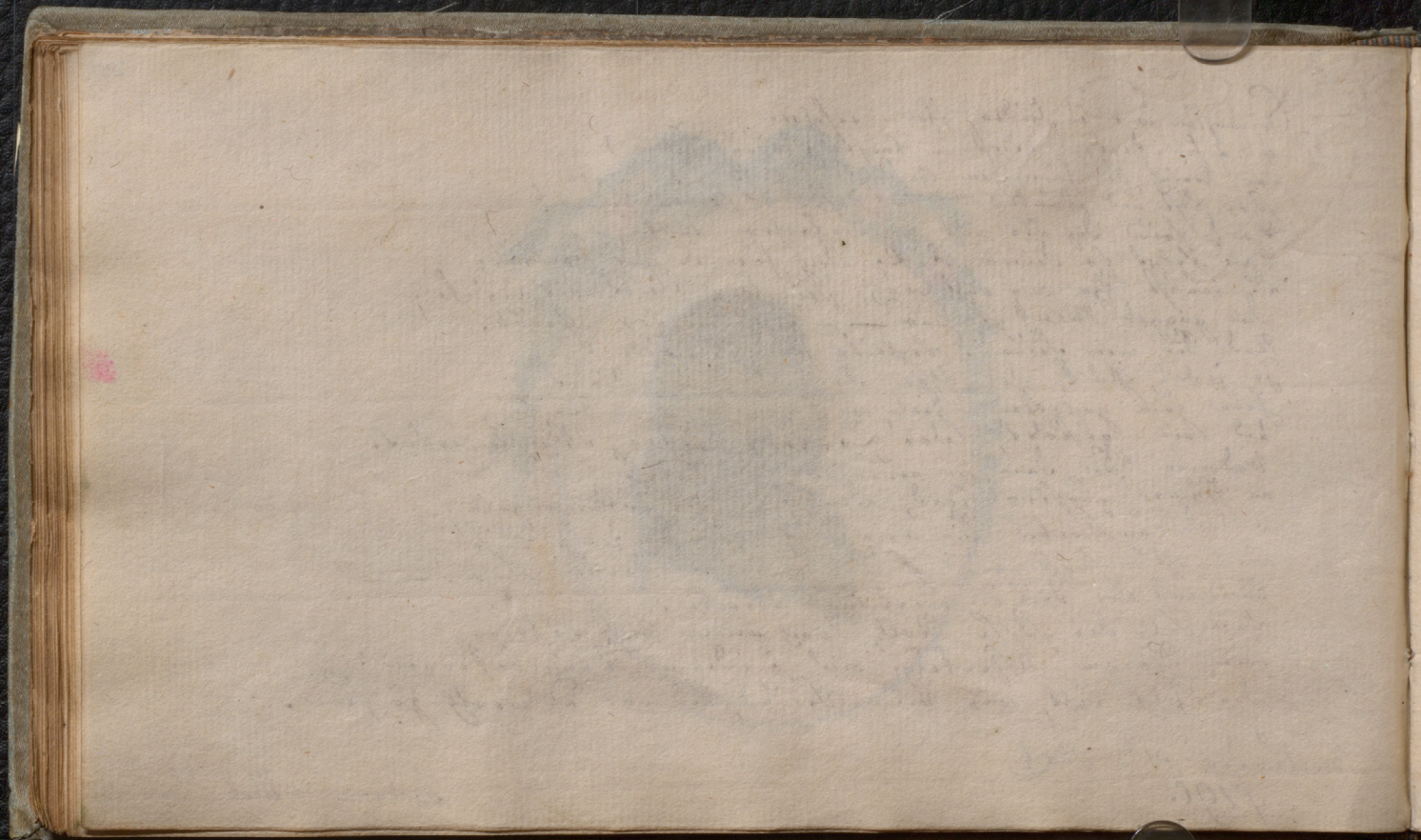
Ich zu dem Herrn J. J. Solingen
mit dem besten Willen
sich zu dem Herrn J. J. Solingen
zu dem Herrn J. J. Solingen
zu dem Herrn J. J. Solingen
zu dem Herrn J. J. Solingen

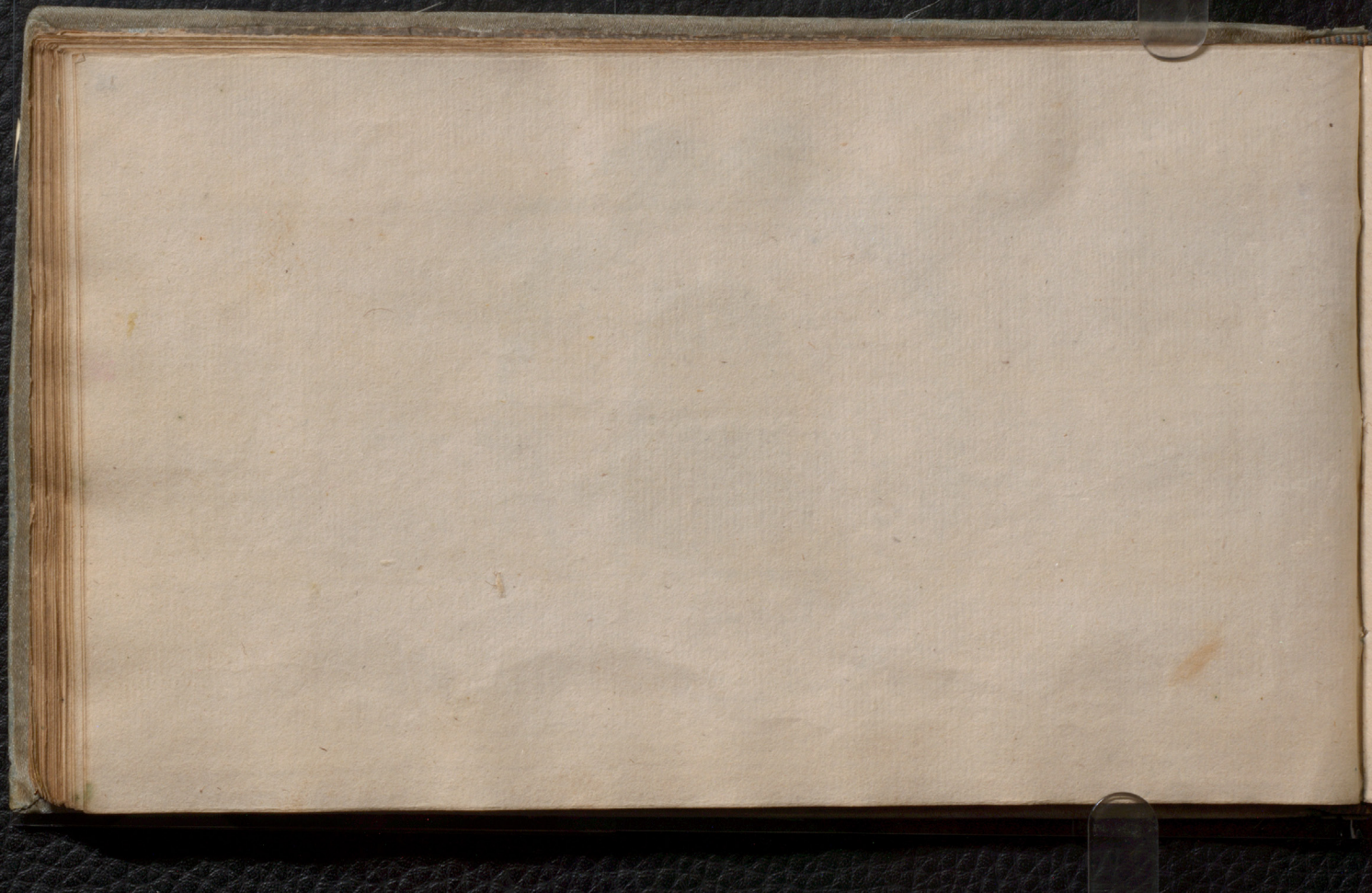
Resoluto: 11. September 1788.







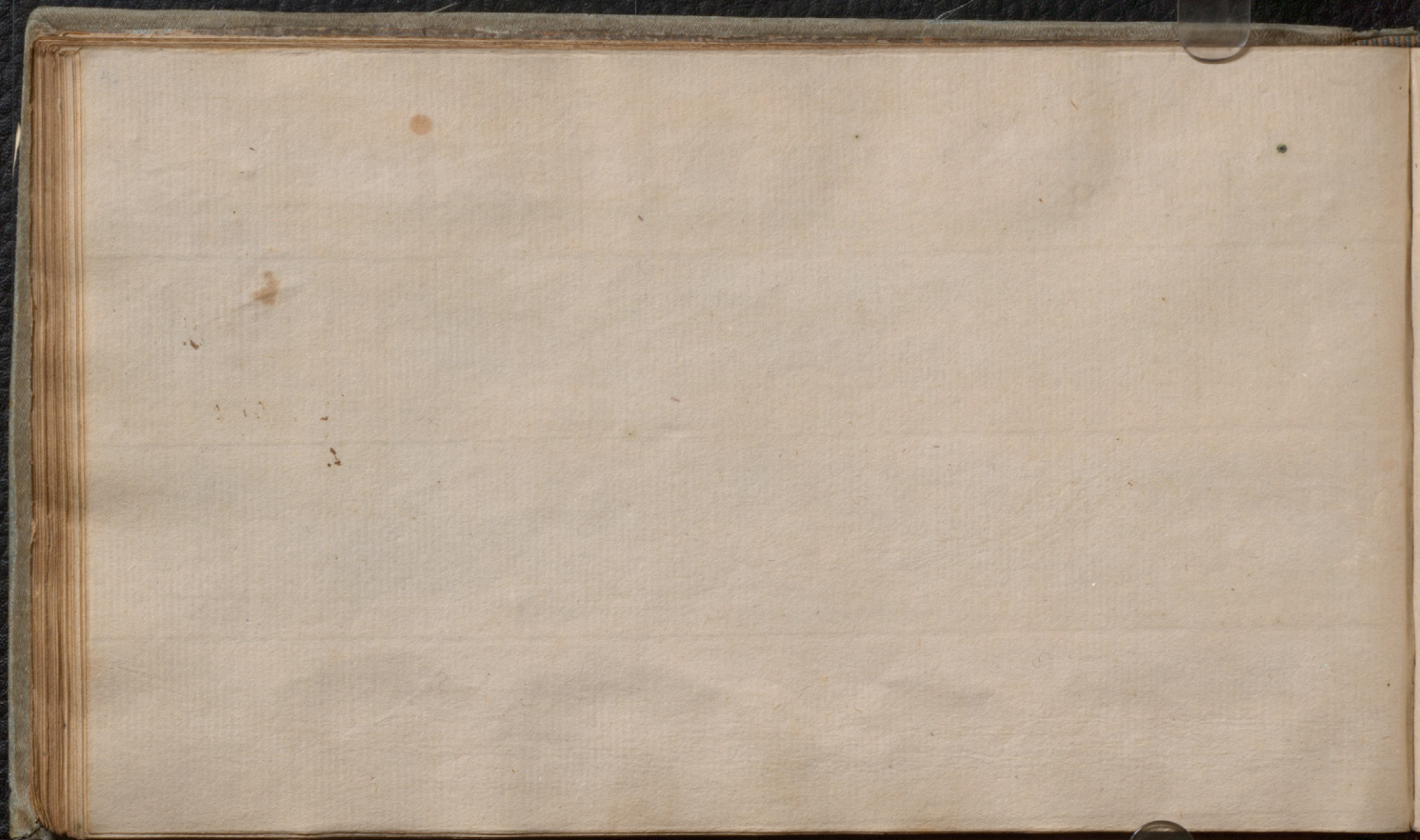












Das Himmel gab uns lang Jahren zur Begleitung des Lebens.
 Die Liebe, die Lieder, das Lachen, die Lust,
 Die Lieder und Lächeln und Lachen, die Lust zu leben von Ihnen bleibt uns und,
 bis wir endlich sterben in das Meer der Ewigkeit.

Breslau den 6. Juli
 Anno 1806.

Adm. Spier
 Hrn. L. L. L.
 Sophia Charlotte Hahnorn

the first and last of the
the first and last of the
the first and last of the
the first and last of the

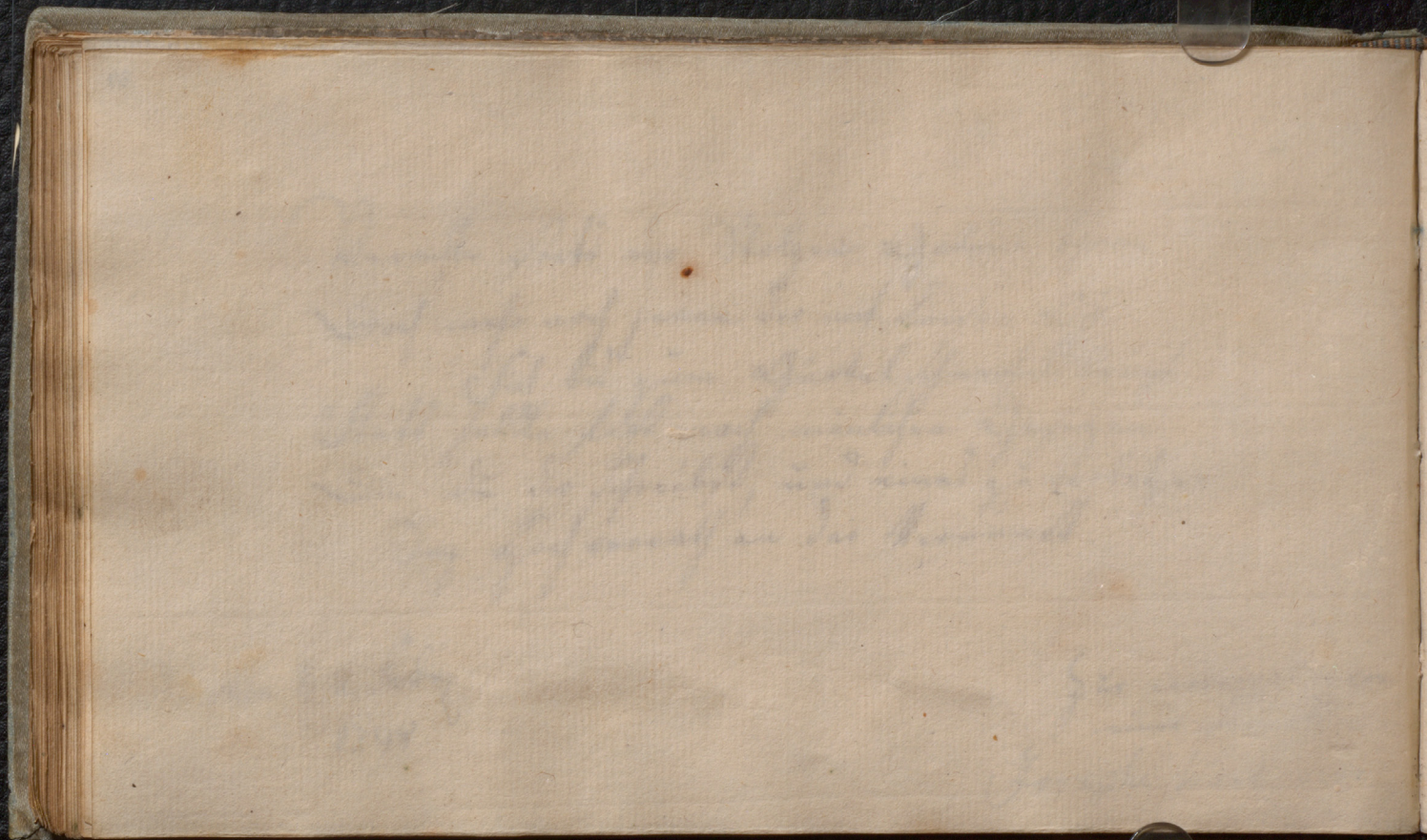
the first and last of the
the first and last of the
the first and last of the

the first and last of the
the first and last of the
the first and last of the

Verwachte steht der stolze Golden Hoon
Doch nicht vor jenen der mit Leiden Oron
Sich bis zum Grödel, schmerzhaft brüht
Statt jähle hat auf mühsamer Spahn
Die da der schreibet, und nicht zu vollenden
Dey der vorwärts an der Mauer steht.

Breslau d. 2 Febr
1798

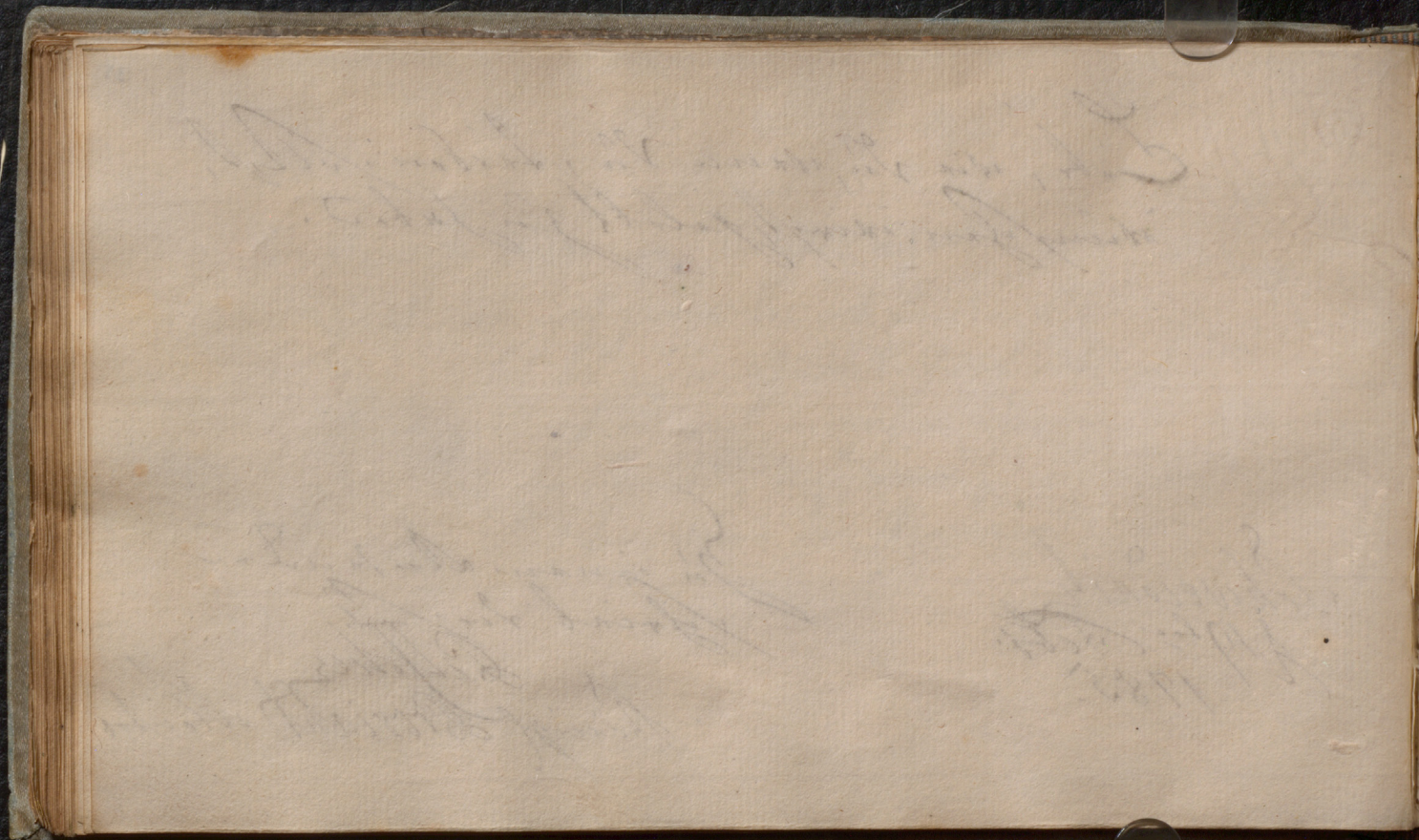
Zur Erinnerung von
Ihrer Freundin
Josephine Wackmann



Lebe, wie du, wenn du, Lebe, wie du,
 wie du, wie du, wie du, wie du.

Schweidnitz
 8. 19^{ten} Sept.
 1785.

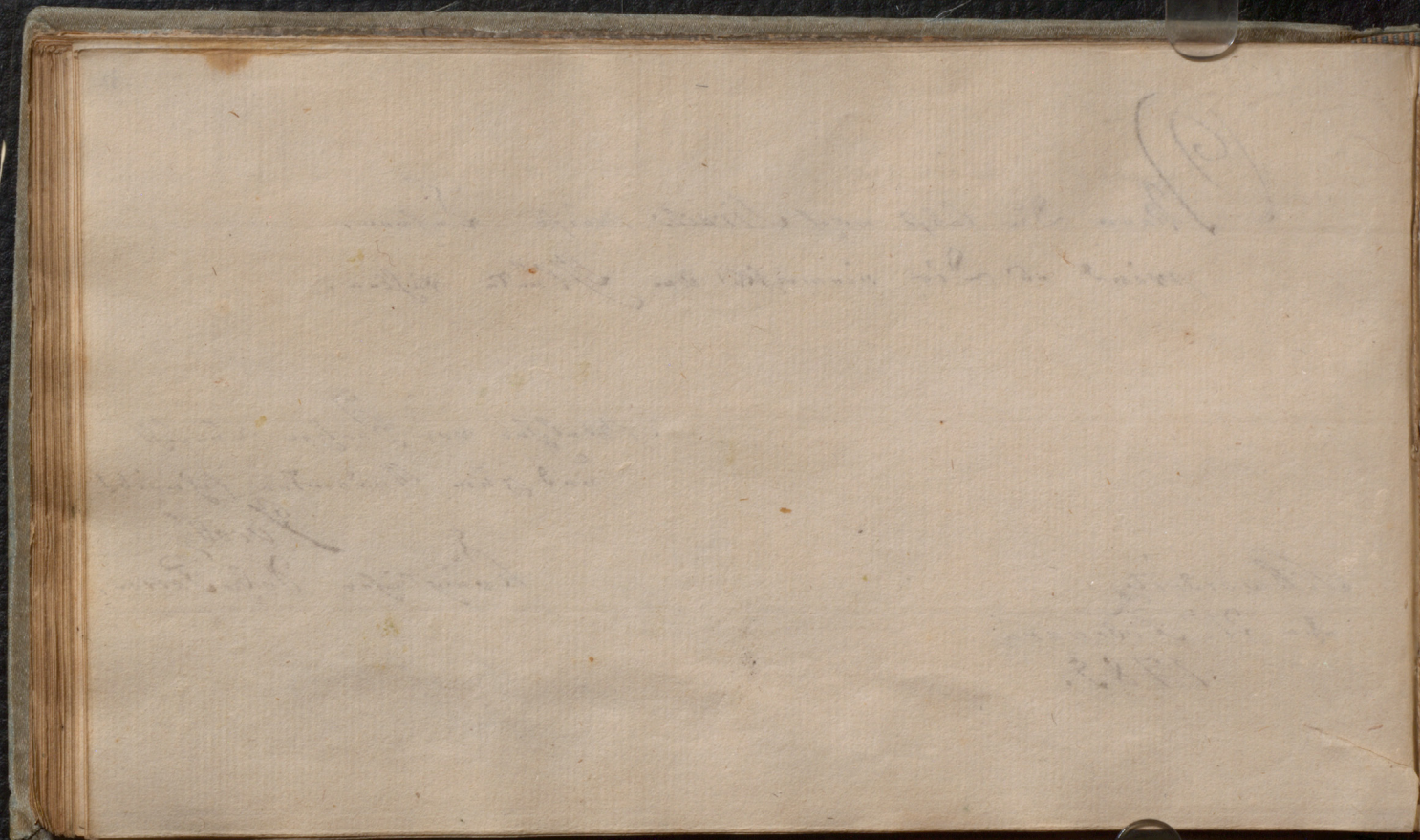
Zu einem Ausdrücke
 Freund des
 Dittmer
 Rönigk Brückel Altes



Kann Du bey uns Sirachs weise Lesern,
 wirdst ob Dir einmüßig von Herten gefallen.

Hochzuverehrl. Herr
 und güt. Andenken pfleget.
 Jacob
 Königl. Hof-Doctor.

Abschied
 Am 21. Februar
 1785.







And Ganssen schiff
am Ganssen



oben drüben
geschafft anfang

Breslau 4 18 Janu:
1788

Inno Wapner Tonum
Joh: Gott: Haagig



Wm. G. ...
...

...

Nicht der Gerechtigkeit, nicht der Gerechtigkeit,
 Nicht, von Himmel hingeworfene Leinwand
 Dieser Erde, und der Erde, der Erde
 Voll der Philosophie.

Geheimlich
 v. 22. Juli.
 1785.

D. Neigefind.

1845
The first of the
year was a
very dry one
and the crops
were much
damaged.

St. Louis

1845
The first of the
year was a
very dry one
and the crops
were much
damaged.

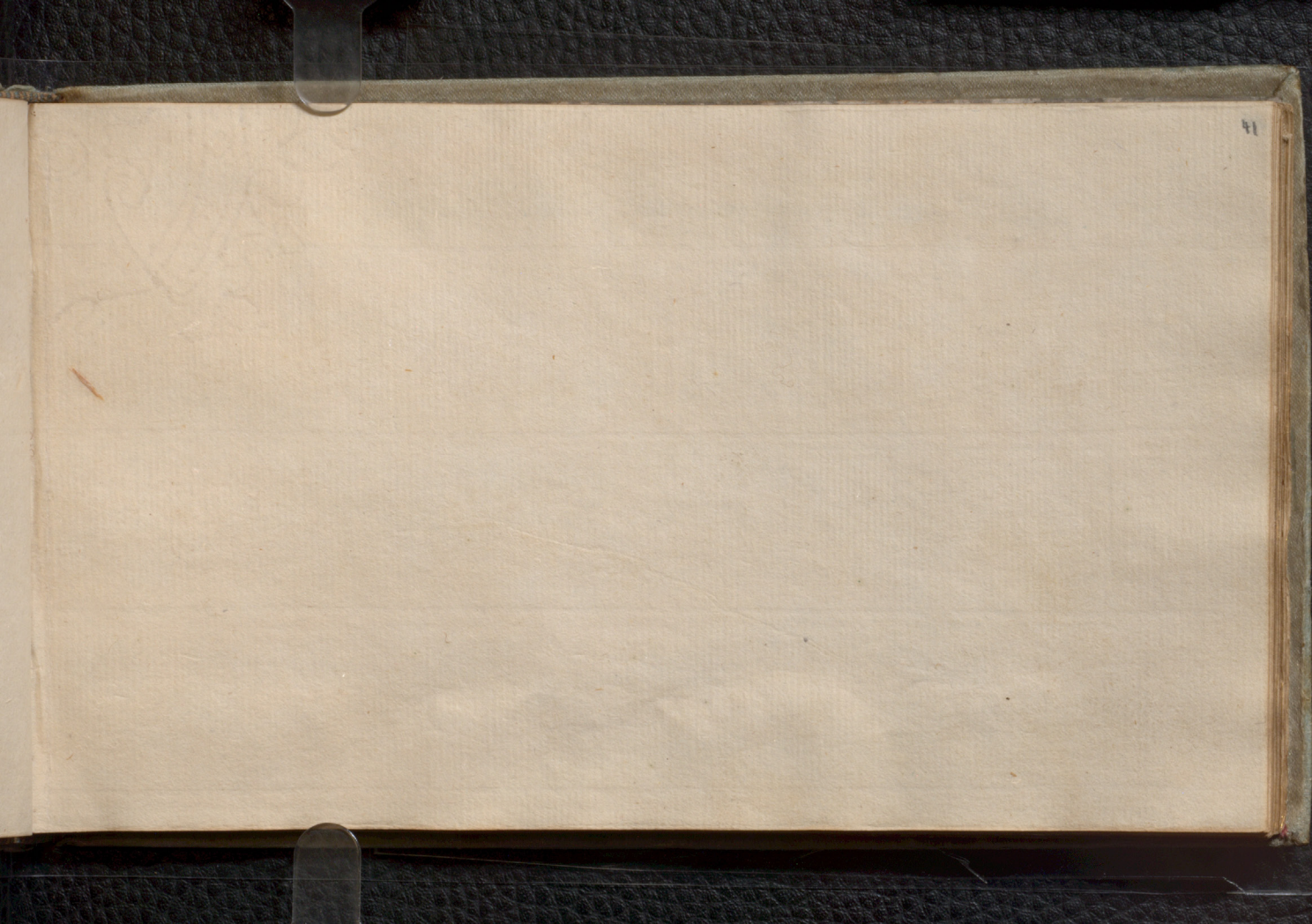
Zufrieden, seyn, ist große Kunst:
 Zufrieden seynen, nichts als Kunst:
 Zufrieden werden, große Kunst:
 Zufrieden bleiben, Wissen Kunst.

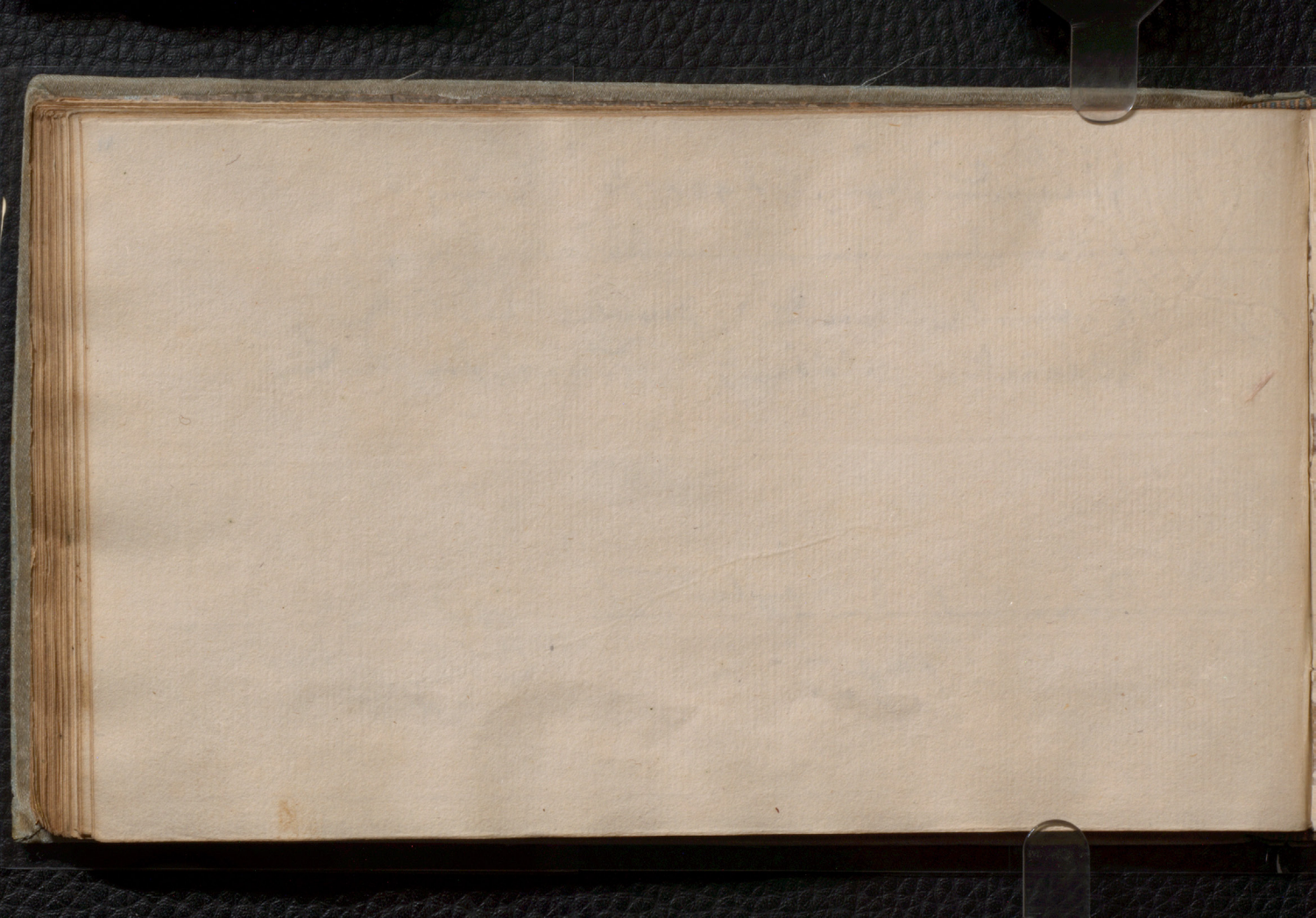
Dresden, den 24^{ten} Febr.
 1785.

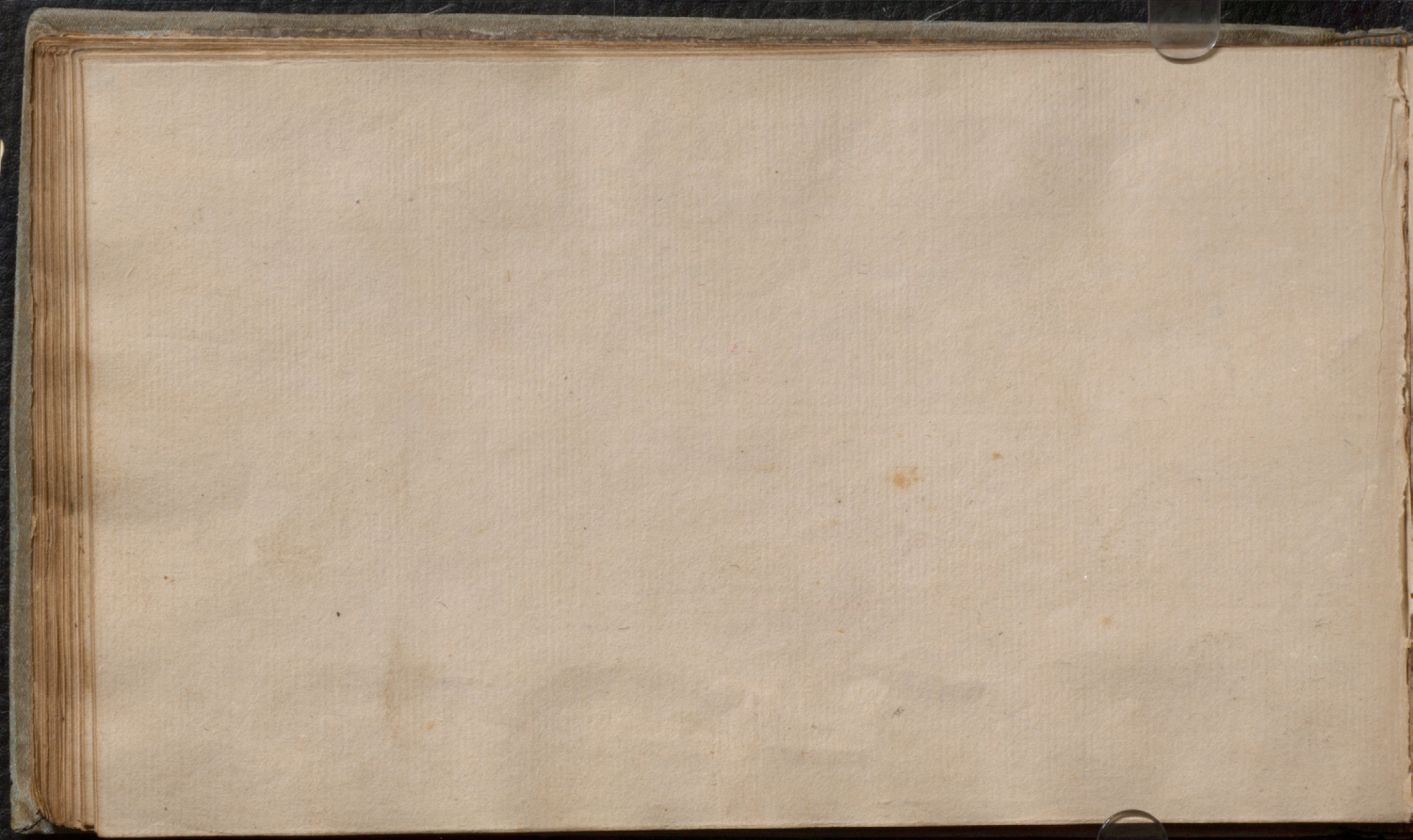
E. D. D. D.
 A. P. S.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and appears to be a list or series of entries, possibly names or dates, though the handwriting is too faint to transcribe accurately.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. This section contains more lines of text, possibly a continuation of the list or entries from the upper section. The handwriting is consistent with the upper section, being cursive and difficult to decipher.







Die kleine Stadt ist sehr schön.
 Die kleine Stadt ist sehr schön.
 Die kleine Stadt ist sehr schön.

Die kleine Stadt ist sehr schön.
 Die kleine Stadt ist sehr schön.
 Die kleine Stadt ist sehr schön.

Die kleine Stadt ist sehr schön.

Die Linde reißt die Kräfte fester an,
kocht die Kräfte, die reißt die Kräfte an,
gleich

Die Kräfte der Kräfte der Kräfte
Die Kräfte der Kräfte der Kräfte
Die Kräfte der Kräfte der Kräfte

Die Kräfte der Kräfte der Kräfte

I have been thinking of you
 and your family very much
 and hope you are all well
 and happy as usual. I am
 well and hope to hear from
 you soon. I am your affectionate
 father.

I am your affectionate
 father.

I am your affectionate
 father.

Duſt der Ländſchaft Frucht der Götter
Wird der Länd. Vorrat zu ſolchen Wirtſchaften,
Duſt der Länd. wird zu den Paradiſen
Wo der Länd. Luſt zu blühen
Kommen beginn die Ländſchaften zu blühen
Wird der Länd. ein Himmelreich

Breſlau y. 26ten May
1807.

Zum Andenken von
Herrn von Länd.
Stolte Prätorius



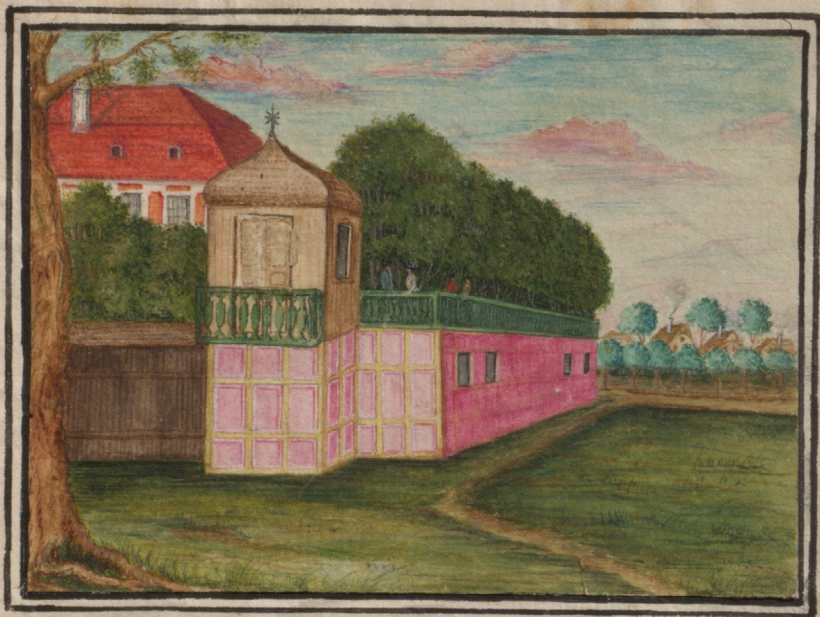
Witzgeb.

Wenn ein Linder nicht in der Noth ist,
so nützen die Kränze seinen Freunden nichts! --

Dresden

Den 10^{ten} April. 1790.

Mein Freund
Zu dem Andenken
dein treuer Freund
J. E. Goltzschel.
J. W. v. W. C.





The first of the month of May
 1862. I received from you
 a letter of the 21st inst. in
 which you informed me that
 you had received from the
 Board of Directors of the
 American Society for the
 Extension of Christian
 Knowledge to the Native
 Tribes of North America
 a copy of the report of the
 Committee on the Education
 of the Indians, and that
 you had been appointed
 a member of the same.

I am glad to hear
 that you have been
 appointed a member
 of the Committee on
 the Education of the
 Indians.

I am, Sir,
 Very Respectfully,
 Your Obedient Servant,
 J. H. Johnson

Da Täffend wie ein Tag in May,
Verfüßt mit Saamonie:
So wünscholl in Güter Tag
für jeden Tag für die

Spandau d. 26. Febr.
1785.

C. F. Wollgast

Dank und rüfig sein das Mondes Silberglanz,
 Eiter sein Quecksilber Morgenröth,
 Tröflein sein nie schliefendes Taug
 Und gähnellos sein das Kussfüßchen küß;
 Du die Lächelnde Guckst
 Sei zum Enzeln Augnabst.

Dissonanz.
 26. Feb.
 1785.

Dir, Bismarck von Gengen
 Ihr auserkennter Freund.
 F. F. Mollgast.
 d. j. M. S.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side]

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side]

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side]

Das ist ein Tölpel, der dich liebt, der dich liebt, der dich liebt,
 Das ist ein Tölpel, der dich liebt, der dich liebt, der dich liebt,
 Das ist ein Tölpel, der dich liebt, der dich liebt, der dich liebt,
 Das ist ein Tölpel, der dich liebt, der dich liebt, der dich liebt.

Breslau
 d. 28^{ten} Septemb.
 Anno 1789.

Ich habe dich sehr lieb, du bist
 mein Liebling, du bist mein
 Herz, du bist mein Leben,
 du bist mein Alles.
 Valentin Cagenias Ferdinand Müller

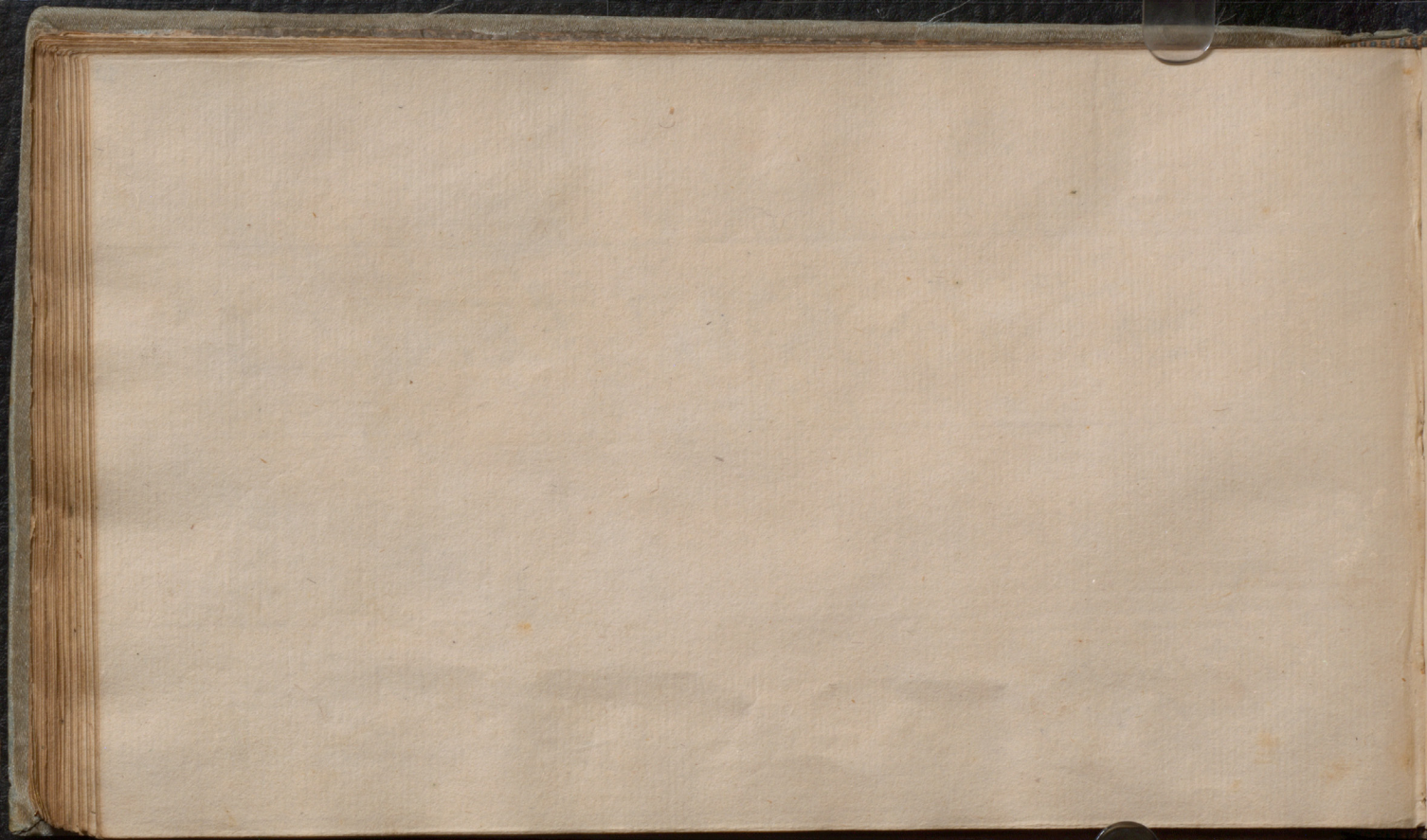
[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwriting in the lower left corner, possibly a signature or date.]

[Faint, illegible handwriting in the lower right corner, possibly a signature or date.]

I am very sorry to hear that you are
 having a very bad cold and hope you will
 get well soon. I am sure you will.
 I am very sorry to hear that you are
 having a very bad cold and hope you will
 get well soon. I am sure you will.

Charlotte 21st Dec
 1855



Du bist's Jüngling hier, die Jagd schon in der Jugend,
 dich rüft die Meißzeit fort, noch mehr noch rüft die Jugend,
 auch daß nicht glücklich, als die Jugendzeit dich,
 und daß zu diesem Glück, die Jugendzeit dich.

Scheidezeit d. 15. Febr.
 1785.

Zu einem Leukter
 Joh. Gottlieb Leukter.

Muss! mach' dich an dem mit mir andrer Befragen;
 Denn was ist göttlicher, als wenn du lieblich bist!
 Und mit Vergnügen ich, den Haßten beglückseln,
 Der, wenn er Großmuth sieht, großmüthig dankbar ist!

Schwednitz
 d. 10 März 1785.

Ihr ergeblicher Freund
 F. M. Z.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwriting, possibly a signature or date.]

[Faint, illegible handwriting, possibly a signature or date.]

Wohlthun ist gar nütze,
 nütze glücklich überall,
 Es mangelt Niemandem,
 und Mancher allzumal,

Schweidnitz
 Den 25 Febr. 1785.

Zum Andenken
 Bernhard Riese
 Daniel Enkelhardt

Laß ⁶ Ihn zuh' immer ⁶ Afl' und ⁶ Zuhörersfrit, bey ⁶ Inzangien
 vefebanen, aber auch ⁶ miffaligen Kunft, welcher ⁶ Die ⁶ Ihn ⁶ Lagen ⁶ gewand
 haben ⁶ begleitet ⁶ moyn, ⁶ vünfft ⁶ noch ⁶ radifan ⁶ Gnatzen ⁶ zum ⁶ vangen ⁶ Audmuden

⁶ Ihr ⁶ vünfftigster ⁶ Freund
 Dr. Goring.

Schweidnitz d. 8 Mart. 1765.

Compagnie Chirurgus
 Im ⁶ Lög. ⁶ Regiments v. ⁶ Olach.

88
Schönen Augen! Ihr, Lächeln sie sich garbarm haben
Die was zu thun auch: im ersten sich beinhalten:
Wünsch' uns das Glück zu sehn, durch ihren trugaben haben.
Darin schon nicht zu sehn wie schönere Drogen blühen.

Schweicritz
Im 8^{ten} März. 1785.

85
Ihr aufrechten und Freund
C. J. Gallisch
Compagnie Feldjäger
am Cobl. Regim: v. Erbach

My dear Sir,
I have the honor to acknowledge
the receipt of your letter of the 10th
inst. and in reply to inform you
that the same has been forwarded
to the proper authorities for their
consideration. I am, Sir, very
truly, your obedient servant,
J. H. [Signature]

Yours faithfully,
J. H. [Signature]

Wm. [Signature]
[Illegible text]
[Illegible text]
[Illegible text]

Die besten Lusten sind beglückt.
 Hier sind die besten Lusten.
 Können sie das sein, was sie beglückt,
 Lusten sind sie! Wie geben.

Schweidnitz
 den 8. März 1785.

Ihr erlauchtester Freund
 C. F. M. Scheubner

Handwritten text, likely a list or inventory, written in cursive script. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on the reverse side and bled through. The ink is dark and the handwriting is fluid.

Handwritten text, likely a list or inventory, written in cursive script. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on the reverse side and bled through. The ink is dark and the handwriting is fluid.

Handwritten text, likely a list or inventory, written in cursive script. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on the reverse side and bled through. The ink is dark and the handwriting is fluid.

#

57

Freundschaft, Linderwälders Lieder,
 Die Folgen ist der Missethat Gerecht,
 Du seist der Reizungen der Eiden,
 Und der Besorgnis der Zeit.

#

Freundschaft war gültig in der Saxon,
 Dieß wünschst du Linderwälders Lieder,
 Und dieß ist der Reiz der Eiden,
 Dieß ist der Besorgnis der Zeit.

Schweidnitz d. 8. März
 1785.

Deine
 wünschst du Linderwälders Lieder,
 Und dieß ist der Reiz der Eiden,
 Dieß ist der Besorgnis der Zeit.
 Augustin Tassio

7
In meine Zeit der Abreise nach T. gef. um 1. September gef. 1885.
Ihr L. K. u. L.

Schweidnitz
21. 10. März 1885.

Sehr geehrter Herr
Ich sende Ihnen hiermit
das gewünschte
Ernst Carl Baudisch.



Wespen viefvuldig & fonnig
Jeanette Wachmann. 58



Confessio Augustini de vita et moribus
 et de rebus suis et de rebus
 suis et de rebus suis et de rebus

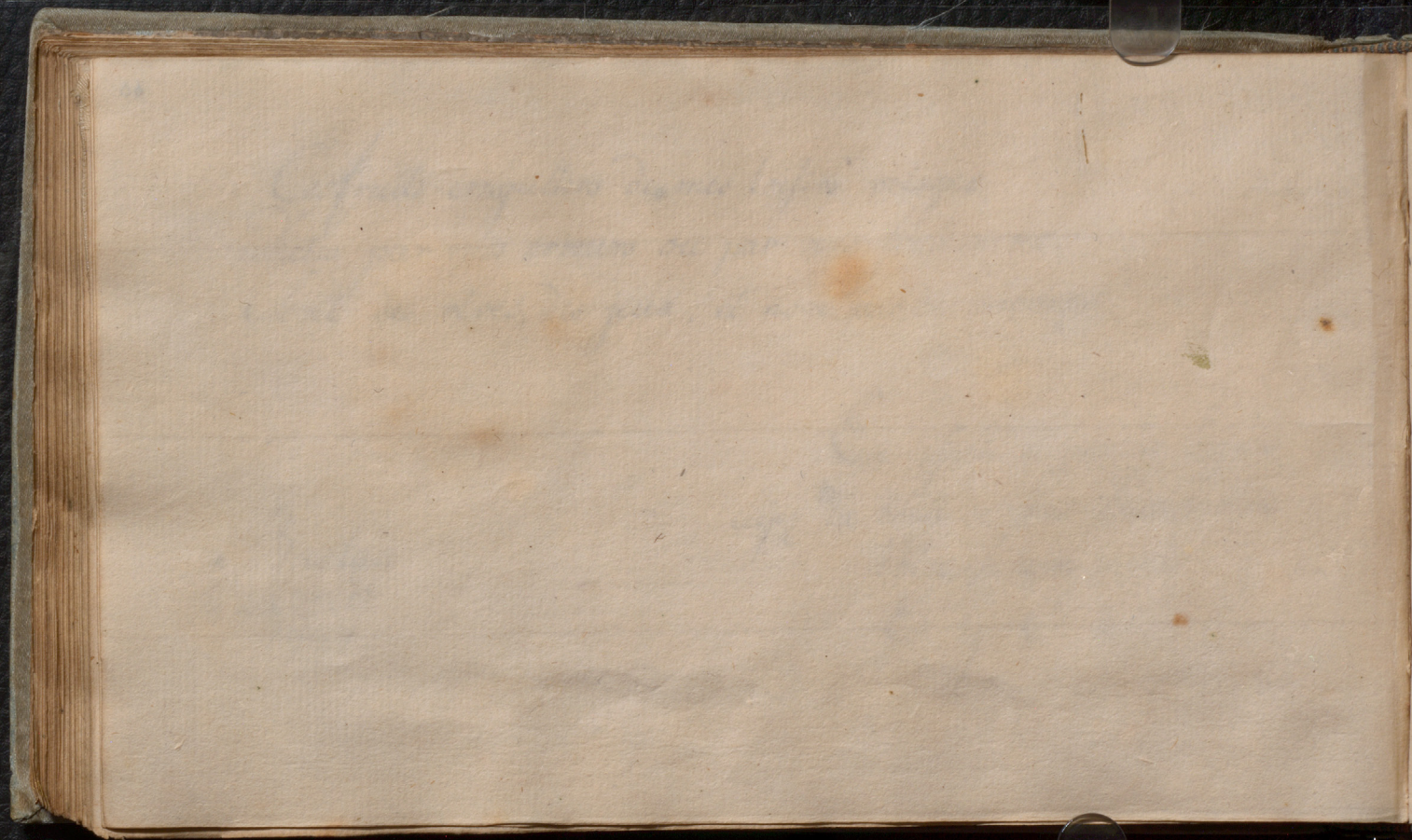
Confessio Augustini de vita et moribus
 et de rebus suis et de rebus
 suis et de rebus suis et de rebus

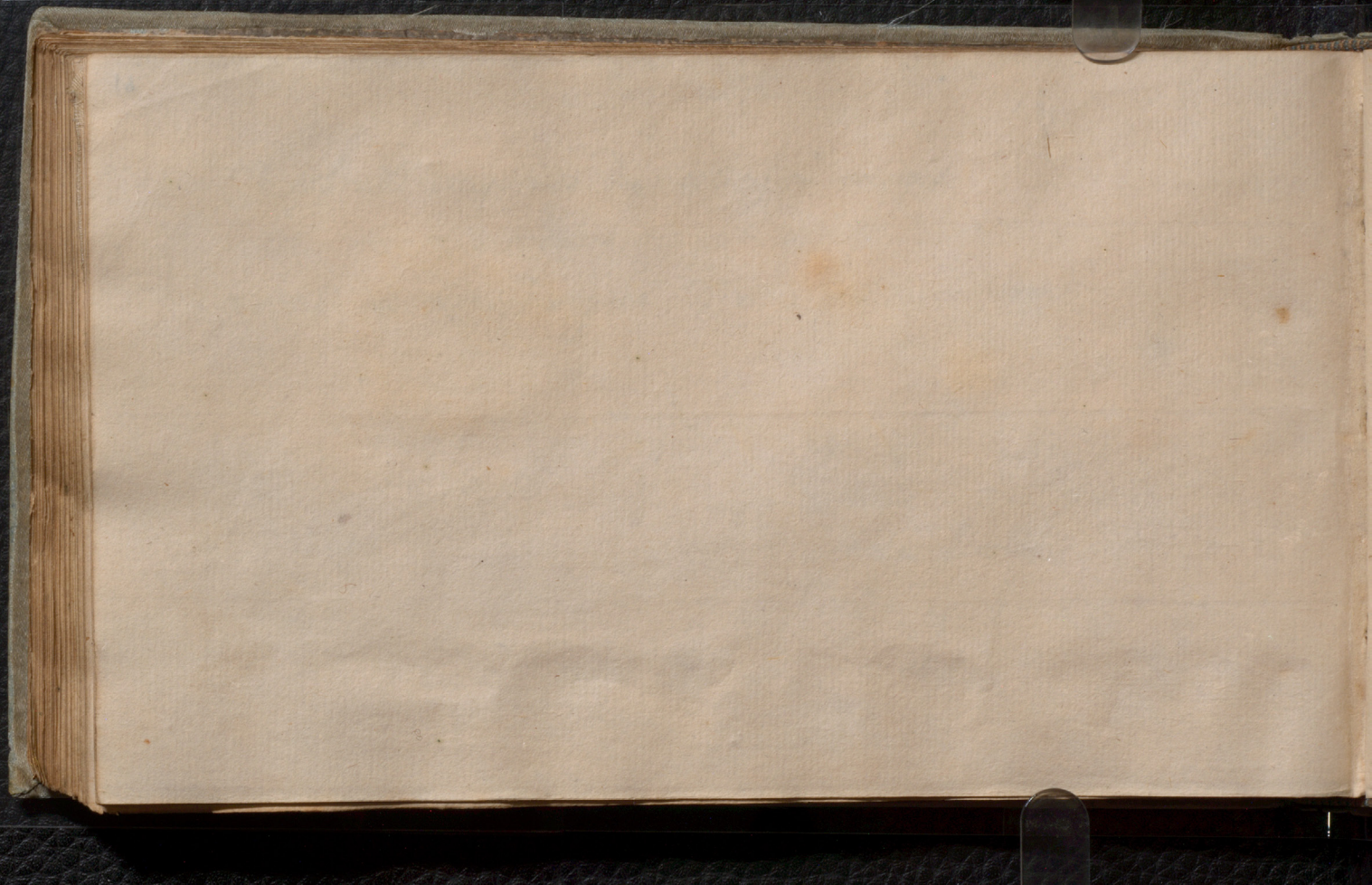
Confessio Augustini de vita et moribus
 et de rebus suis et de rebus
 suis et de rebus suis et de rebus

Ces fruits irréguliers de mes loisirs volages
Dictés par mes erreurs ou par mes sentimens
Sont des rêves, des jeux, et non pas des ouvrages.

Breslau
le 24^{me} Oct.
1787

En lisant ce peu de lignes
aïez la bonté de vous souvenir de
votre sincère amie
E. G. C. H..





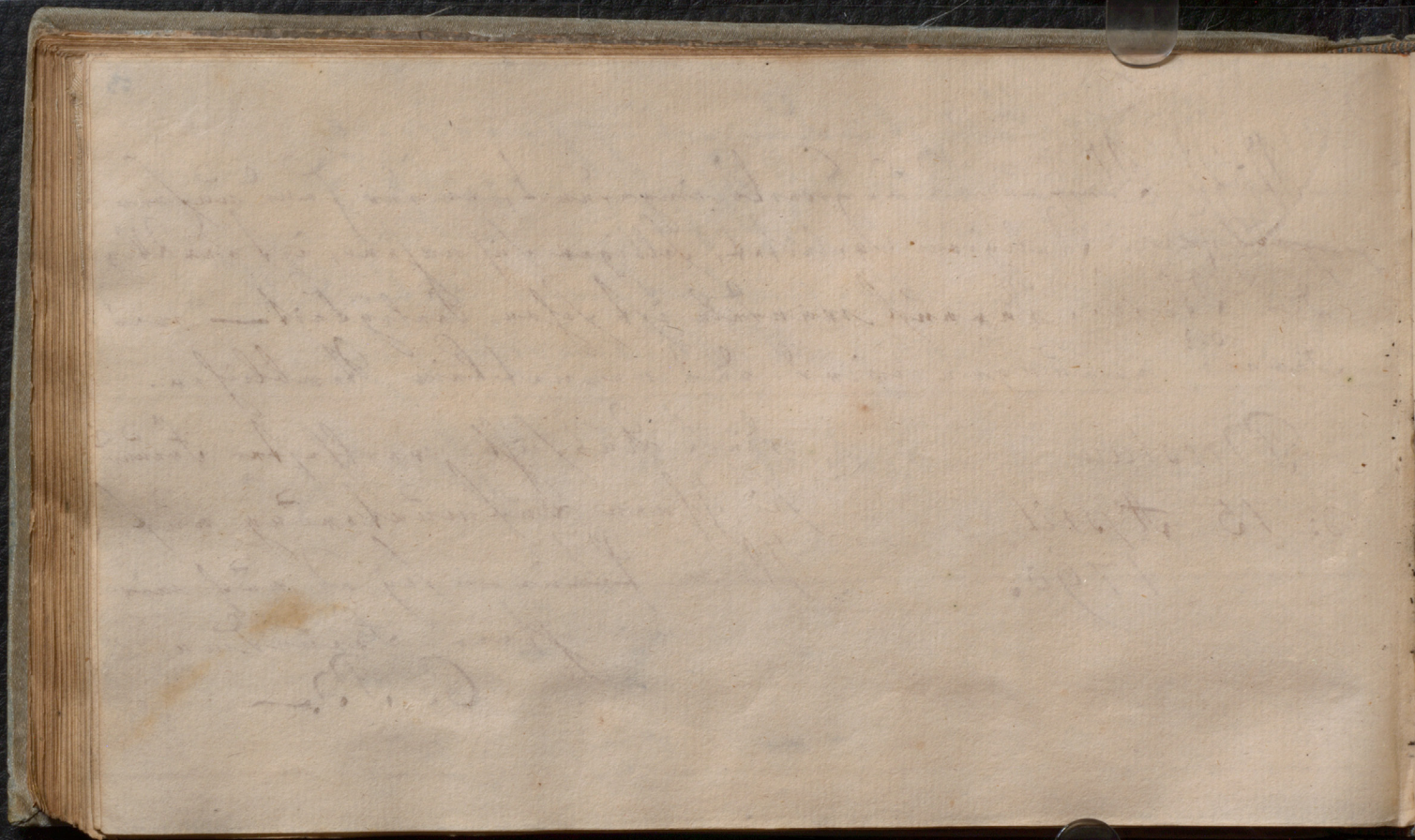
Nun, o Gott, in dem Rath der frommen
 Mein mich dir; soll dieß alles was ich sage,
 Dir nicht böß: und auch dem noch mein,
 Wenn du mich, soviel ich kann, lieber
 Mirs, so glücklich, als ich kann, sage.
 Dreyßigste April 179. L. G. H. J.

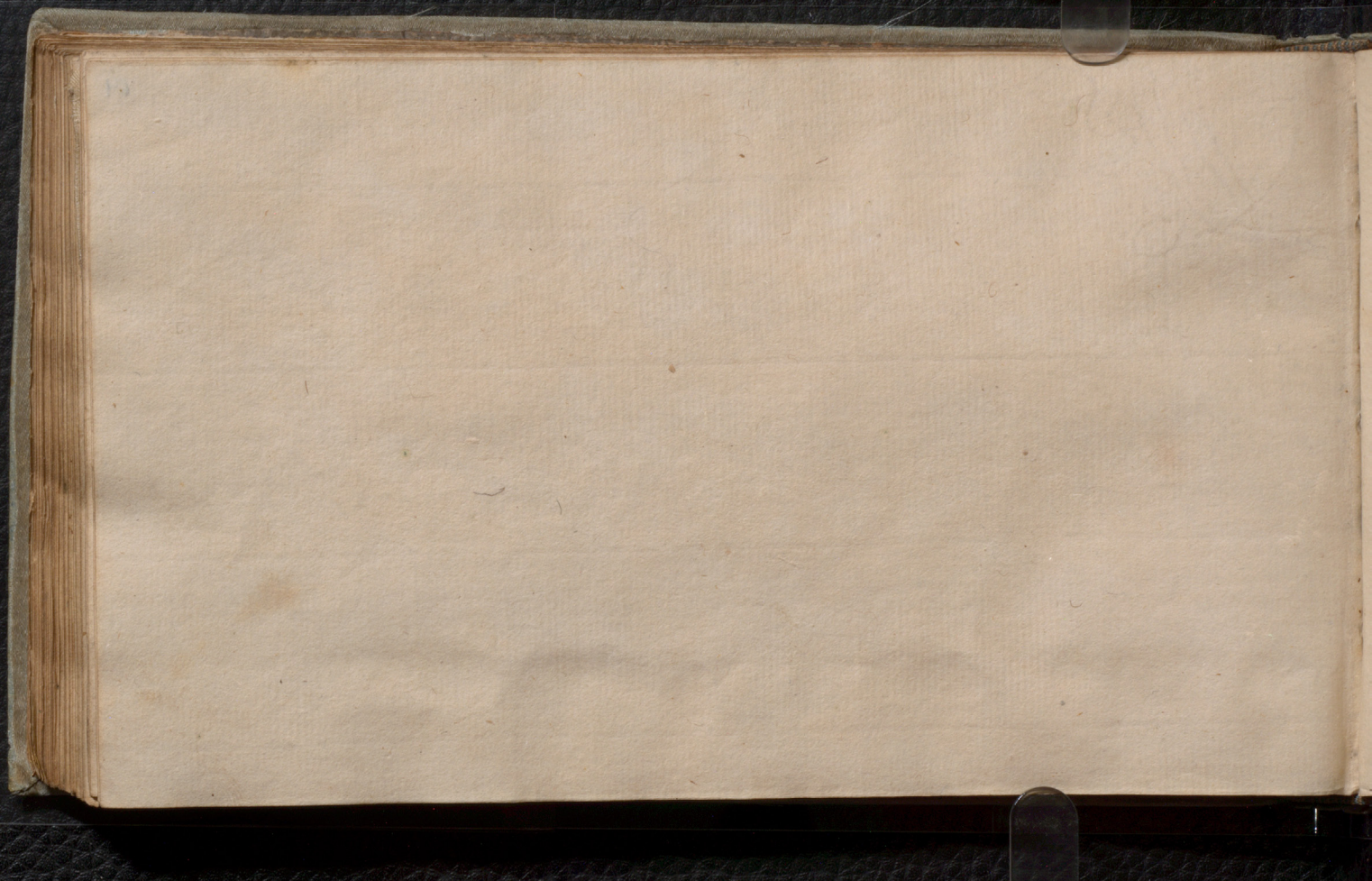
Wm. L. Garrison
New York
Feb. 1840
Dear Sir
I have the honor to acknowledge
the receipt of your letter of the
10th inst. and in reply to inform
you that the same has been
forwarded to the proper
authorities for their consideration.
Very respectfully,
Wm. L. Garrison

[illegible]

Prestau.
d. 15 April
1790.

Dinge aus Lust, werthester Freund
 bei Herrn Aufseherung auf
 Herrn Gluck - sie ad auf mir
 Herr Freund
 C. B.





Ich glücklich, besser Freund, gemeinsam stehst der Landen,
 Die nur der Waise stüß, und Toren ein bezaubert
 Ich stehst der Jugend brunn, stehst dauch glücklich wandelnd
 Und liebe Pinnen Freund, der redig dich vortrag.

Breslau, 20^{ten} Aug. 1798.

v. Kroschitzky.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is faint and mostly illegible due to fading and the texture of the paper. It appears to be organized into several lines of prose.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a concluding line. It is also faint and difficult to decipher.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Sur le chemin obscur où il faut que l'homme marche ici
bas, il a justement autant de lumière qu'il lui en faut
pour faire les pas les plus proches. Plus de lumière l'é-
blouiroit, et toute autre lumière le confondroit.

Brasleu le 4^{ieme} Mai
1790.

Dor. Beate Gräfer.





Ainsi Vous pourriez comprendre,
 Ce, que mon coeur ressent pour Vous.
 L'amour n'a rien de si tendre,
 L'amitié n'a rien de si doux

Breslau
 le 14^{ème} Avril
 Ann 1787.

Motto

Dieu et mon droit.

En lisant ces lignes
 Souvenez Vous Monsieur
 de Votre sincère
 Ami
 G. E. Meywald
 Etudiant Chimiste

Comité n'a rien de si bon
Comité n'a rien de si bon
Comité n'a rien de si bon
Comité n'a rien de si bon

Comité n'a rien de si bon
Comité n'a rien de si bon
Comité n'a rien de si bon
Comité n'a rien de si bon

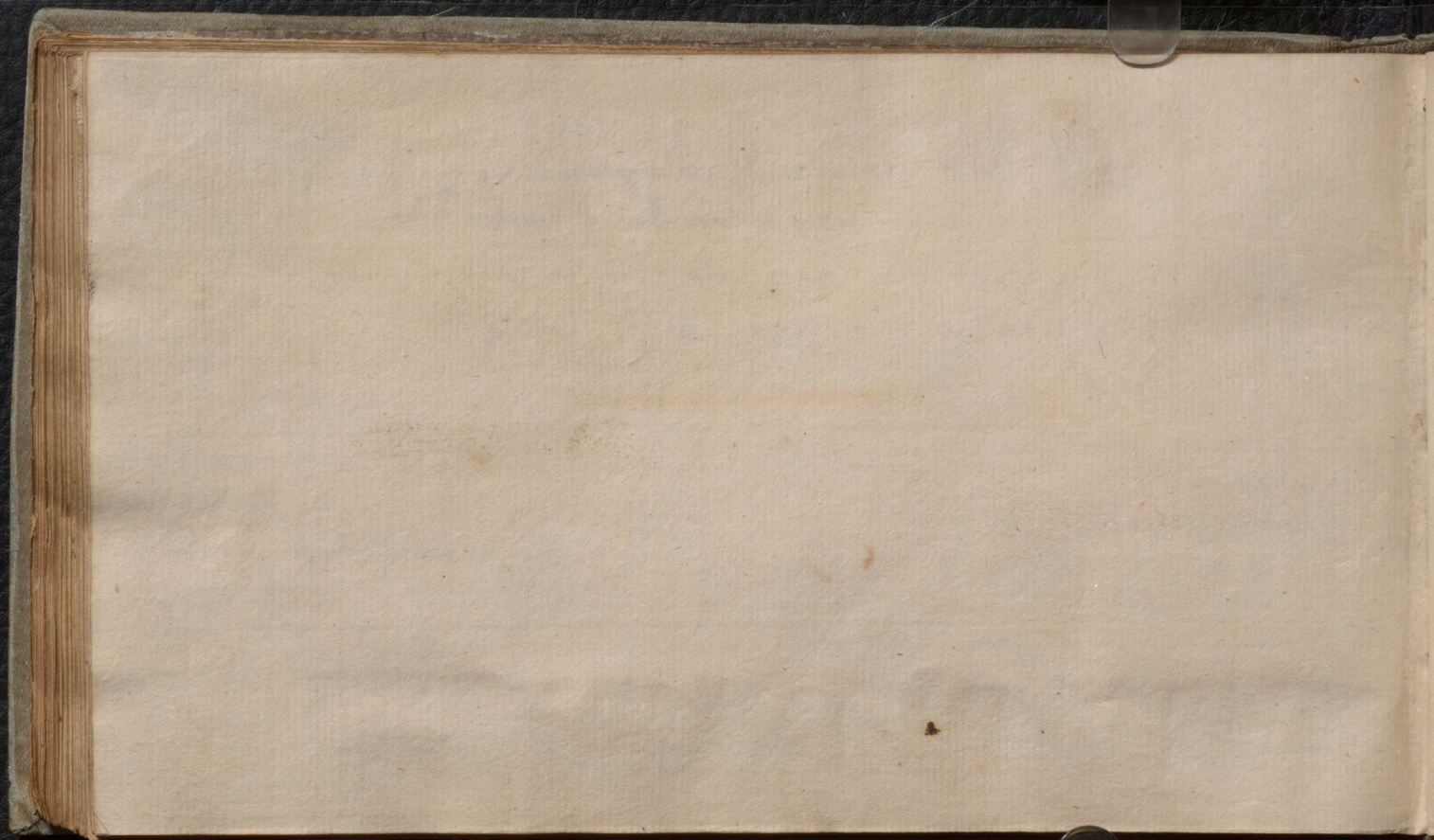
Comité n'a rien de si bon
Comité n'a rien de si bon
Comité n'a rien de si bon
Comité n'a rien de si bon

Let's go into the garden and see what
 we can find. I think I shall go
 now about 10 and on my way to the
 garden.

Over the

25/10/1880

The Honorable Member for
 the 1st district



Linde ist ein der besten am Mangan; jede Minute
mindestens ein. Erbsen ist ein der besten
am Eisen; er muß, bis die Samen des Lebens
sind.

Breslau,
d. 29. März 1800.

NB die Morignauer Nachrichten
nicht zu vergessen.

Sein
Ausschreiben an Herrn
von dem Namen:
Münster.
D. O. V. S.

Kind of new the system and the things; just think
the system. The system of the things
the system, the things, the things, the things
the things.

the things, the things, the things
the things, the things, the things
the things, the things, the things
the things, the things, the things

the things, the things, the things
the things, the things, the things
the things, the things, the things
the things, the things, the things

the things, the things, the things
the things, the things, the things
the things, the things, the things
the things, the things, the things

In Erinnerung an die Mannsien die ganz für unser
 Gutes ist, großem, mit im Kluge zu lassen.

Zum Andenken von
 D. H. Zielbauer.
 14. Juni 1788.

[Faint, illegible handwriting, possibly a signature or address, written in cursive.]

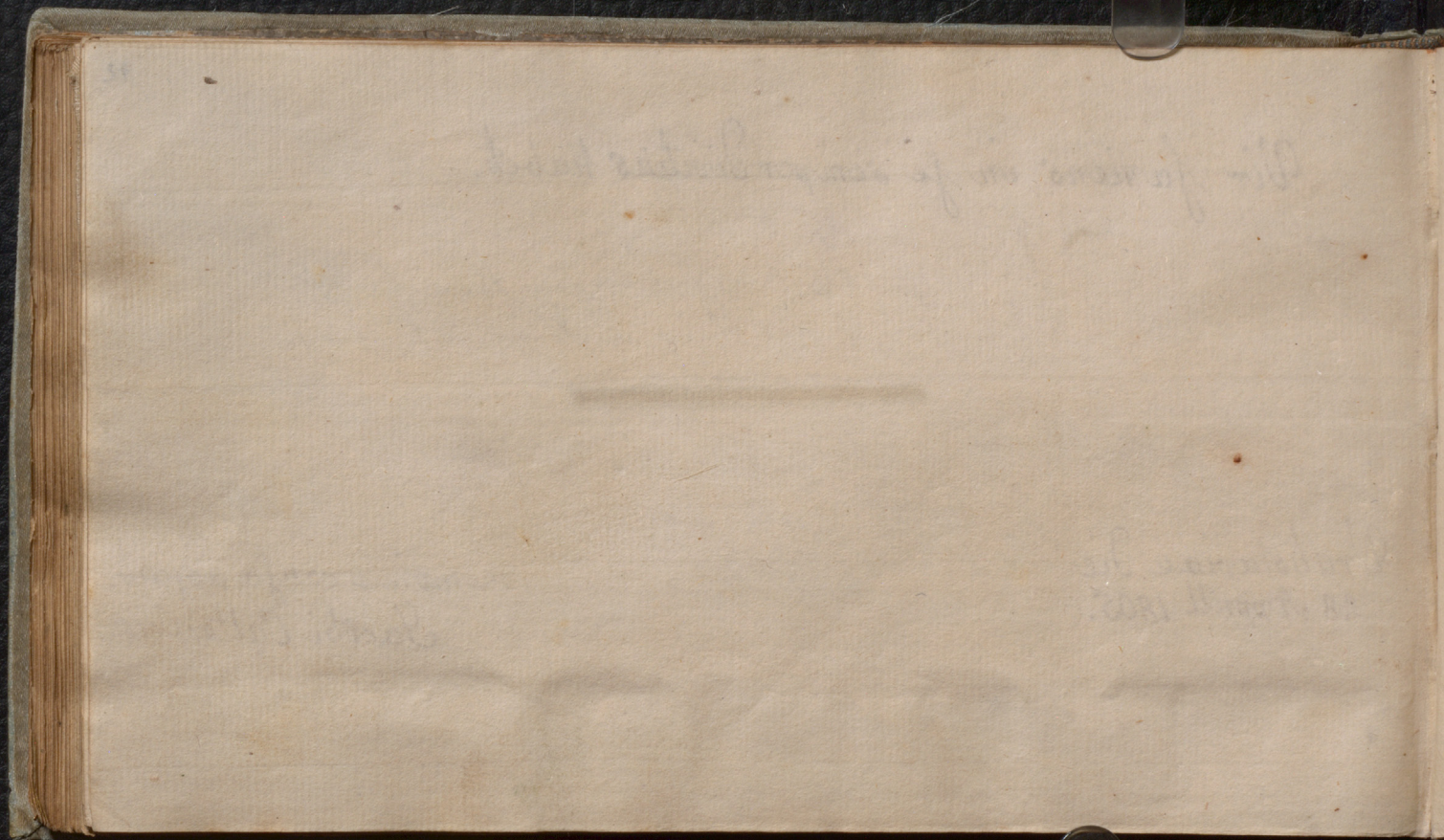


[Faint, illegible handwriting, possibly a signature or address, written in cursive.]

Vir sapiens in se semper divitias habet.

Pratistaviae die
28 Aprill 1805.

memoriae causa adjecit.
Jacobi Cultor Cleron.

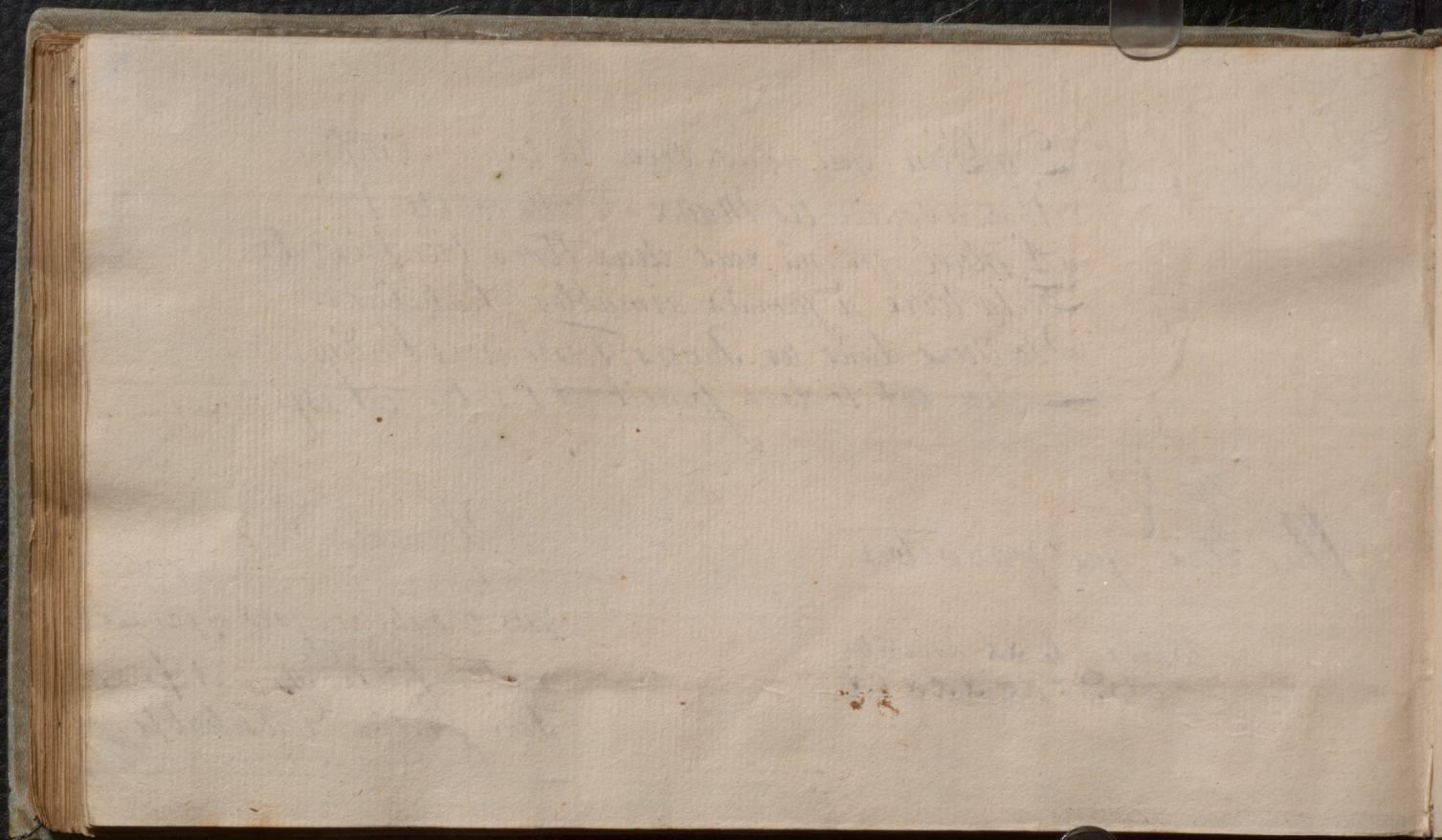


Du Dieu, qui nous crea, la Clémence infinie,
 Pour adoucir les Maux de cette courte Vie;
 A placé, parmi nous deux êtres bienfaisants;
 De la terre à jamais aimables habitants
 Soutiens dans les Revers, Tresor dans l'indigence;
 L'un est le doux sommeil, et l'autre est l'esperance.

Symph.
 Plus être que paroître.

Receut le 22 novembre.
 e/s Dec 22 1774.

Souvenis Vous
 De tems en tems de celui
 qui n'oubliera pas à jamais
 D'être
 votre fidele Ami & frere
 Jean Baptiste Gottschalt
 Etud. en Chyrurgie



Wenig ist mein Geld, und gering mein Lust
 Groß ist nach Tugend und Go mein Muth
 In der Klugheit Deutlich, Zu Hoff Kräftig
 In Tugend Künftig, Zu Leben süßlich
 Dem Tugl. Fröhlich. Im Tugl. Sinnlich
 Was Lust Thut Galt, Soll auch dem Menschen gefalt

Beschied in Hoffen
 Am 30 May, 1788

In der Absicht zum
 Deutlichen Zu
 Bittere Sinnlich
 Demselben Gottlob Zölch

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and mostly illegible due to fading and the nature of the ink transfer.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and mostly illegible due to fading and the nature of the ink transfer.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and mostly illegible due to fading and the nature of the ink transfer.

Gefundenes bei alten Siedungen des unvollständigen Siphylis
 ringsherum ist die Ursache unserer Gleichgültigkeit,

Jhr. Freund
 & Co. Gülich

Lieutenant im Regiment
 Graf. Prinz zu Hohenlohe.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is faint and mostly illegible due to fading and the texture of the paper.

Handwritten text, possibly a signature or a date, located in the lower-left quadrant of the page. The ink is very light and difficult to decipher.

Handwritten text at the bottom left of the page, appearing to be a list or a set of notes. The handwriting is extremely faint and mostly illegible.

OSLER
ROOM
W2.308
P877
1785

1493335/12

TH 1309

